

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatt-Haus".

Wochen-Hälfte geöffnet von 5 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Abensprecher-Haus:

"Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 5 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich. W. 2.— vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Beitragsporto. W. 2.— vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausländische
Buchhändler, Bezugs-Buchhändler nehmen aufrechnend entgegen; in Wiesbaden die Streitende Bie-
merstraße 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die
geöffnet und in den benachbarten Landstädten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Blätter.

Anzeigen-Abnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr nachmittags.



Anzeigen-Preis für die Beilege: 15 Pf. für lokale Anzeigen im "Arbeitsmarkt" und "Kleiner Anzeiger"
in einfacher Form; 10 Pf. in dauer abreibender Schreibförmung, sowie für alle übrigen losen
Anzeigen, 20 Pf. für alle ausgedruckten Anzeigen; 1 Mt. für lokale Zeitungen; 2 Mt. für auswärtige
Zeitungen. Ganz, halbe, drittel und vierstel Seiten, durchlaufen, nach beiderseitiger Berechnung.
Bei mehrmaliger Annahme unveränderter Anzeigen in fester Wochentümern entsprechender Blatt.

Für die Aufnahme von Anzeigen an verschiedenen Tagen und Blättern wird keine Strafe übernommen.

Montag, 16. September 1912.

Abend-Ausgabe.

Nr. 433. • 60. Jahrgang.

Die rote Parade.

Wenn man den Verlauf der mannigfachen Vorspiele zur Chemnitzer "roten Woche", nämlich die allerorten abgehaltenen sozialdemokratischen Parteiversammlungen, zu denen noch die geheimen Konvente der Radikalen wie der Revisionisten kommen, betrachtet, so wird man nicht im Zweifel darüber sein können, daß der diesmalige sozialdemokratische Parteitag, der gestern seinen Anfang genommen hat, sich wieder zu einem recht bewegten und stürmischen gefolten wird. Eigentlich hätte der Parteivorstand allen Anlaß, auf der Generalversammlung den Parteiaktionären gegenüber triumphierende Töne anzuschlagen, denn die politische Dividende magst sich wenigstens noch außen hin recht stattlich. Vier Millionen Stimmzettel und 110 Reichstagsmandate, das ist ein glänzendes Ergebnis, wenn es auch nicht billig war. Sind doch im verflossenen Berichtsjahre (1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912) für Wahltagitation 210 977,82 M. ausgegeben worden gegen 459 501,30 M. im Jahre 1907 und 292 258,05 M. im Jahre 1908. Diese recht teuren Wahlen machen sich denn auch im Parteijädel deutlich fühlbar, und so wird sich die Chemnitzer Tagung mit der Forderung einer sehr wesentlichen Erhöhung der Parteisteuern beschäftigen. Es ist übrigens kaum ein Zweifel daran, daß diese Erhöhung bewilligt werden wird, eine Opferfreudigkeit, an der sich die Anhänger der bürgerlichen Parteien ein Beispiel nehmen könnten!

Allein trotz der äußeren Erfolge wollen in der Viermillionenpartei die Dinge nicht so recht klappen, wie sie sollen. Es brodelt und gärt, und die inneren Gegensätze zwischen den Unentwegten und den Revisionisten haben sich derart zugewirkt, daß beide Gruppen bereits gesonderte Tagungen abgehalten haben, um jede für sich eine geschlossene Taktik auf dem Parteitag zu vereinbaren. Die Radikalen haben bekanntlich in Eisenach unter Ledebour und die Revisionisten in Konstanz unter Frank ihre Konvente abgehalten, woraus das Dortmunder sozialdemokratische Organ die Schlussfolgerung zog, „daß in Wirklichkeit schon zwei sozialdemokratische Fraktionen bestehen, gewissermaßen nur in einem Zweckverband, der großen Fraktion, verbunden“. Welche Besorgnisse diese Taktik, die unter Umständen nicht getrennt marschieren und vereint schlagen, sondern vielmehr getrennt marschieren und vereint aufeinander schlagen, bedeuten könnte, innerhalb der Partei erweckt hat, geht daraus her vor, daß dem Parteitag zahlreiche Resolutionen vorliegen, welche ein Verbot derartiger Sonderzusammensetzungen verlangen.

Die ganz ungewöhnlich große Zahl der zum Parteitag eingegangenen Anträge — es sind nahezu 150 —

ist ein Kennzeichen der außerordentlich starken Spannung, die unter den Genossen herrscht, und die sich in Chemnitz aller Voraussicht nach mit explosiver Kraft entladen wird. Ein auffallend großer Teil dieser Anträge beschäftigt sich mit der „Aktivierung“ des Parteivorstandes, dem es, nach dem Inhalt der Anträge und dem Verlauf der meisten Parteiveranstaltungen zu schließen, diesmal an den Krägen gehen soll. Unterbreitet doch die von dem letzten Parteitag zwangs befragter Aktivierung eingeführte Kommission dem Chemnitzer Parteitag den Vorschlag, dem Parteivorstand einen aus 32 Vertretern der Landesorganisationen zu bildenden Parteiausschuß an die Seite zu stellen, eine Nebenordnung, die in der Praxis zu einer Überordnung werden dürfte. Parteivorstand und Parteiausschuß sollen gemeinsam über „Wichtige, die Gesamt-Partei berührende politische Fragen“, über die Festlegung der Tagesordnung des Parteitages, die Bestellung der Referenten, über größere finanzielle Auswendungen und dergleichen entscheiden. Es liegt in der Natur des Sachen, daß in diesem Fall die Macht vom Parteivorstand in die Hände des Parteiausschusses übergehen würde, weil dieser eben den größeren Rückhalt an den Organisationen im Lande hat, und sozialdemokratische Blätter haben diesen „Wohlfahrtsausschuß“ nicht mit Unrecht als roten Bundesrat bezeichnet. Übrigens herrscht innerhalb der Partei in bezug auf diese Frage noch eine heillose Verwirrung, und sowohl bei den Radikalen wie bei den Revisionisten fanden sich Freunde und Gegner des Parteiausschusses. Daß die Stimmung aber hierbei überwiegend gegen die Parteileitung geht, erhellt schon aus dem Antrag, betreffend Änderung des Organisationsstatus, demzufolge von den 110 Reichstagsabgeordneten in Aufsicht nur noch ein Drittel Zugriff und Stimme auf den Parteitagen haben soll. Man er sieht daran, daß das Bestreben in der Partei ganz allgemein dahin geht, den Massen in mehr Einfluß auf die Leitung zu verschaffen, die Führer zu Geführten zu machen.

Neben diesem Kampf um die Macht und gegen die Parteileitung dürften die Hinauswürfe die Hauptrolle auf dem Parteitag spielen. 233 Mitglieder sind zum „Fliegen“ angemeldet, und wenn auch bei einem großen Prozentsatz wie alljährlich Gnade für Recht ergehen dürfte, so gelten doch die meisten als überreizt. So ist der Revisionist Gildkron, der von der Partei verlangt, daß sie kolonialpolitisch treibe, da sind die Göppinger, die gegen den Willen des Parteivorstandes ein eigenes Blatt begründet haben, und da ist vor allem der Reichstagsabgeordnete Landsberg, der während des Kaiserhochs stehen geblieben ist und der als Bernunftsmonarchist denunziert wird. Man sieht, es wird in Chemnitz viel schmutzige Wäsche zu waschen geben, und

der Parteitag dürfte sich ebenso wenig wie der letzte, auf sächsischem Boden, in Dresden, abgehalten als ein Jungbrunnen erweisen.

Die Eröffnungssitzung.

ab. Chemnitz, 15. September.

Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag, der 23. seit der Auflösung des Sozialistengesetzes, nahm am heutigen Sonntag in der Hauptstadt des erzgebirgischen Industrieviertels, Chemnitz, einer der Hochburgen der deutschen Sozialdemokratie im „roten Königreich“ Sachsen, seinen Anfang. Neben etwa 500 Delegierten der verschiedenen sozialdemokratischen Parteorganisationen aus fast allen Reichstagswahlkreisen Deutschlands und auch die meisten sozialdemokratischen Abgeordneten des deutschen Reichstags und der Einzeliendämme erschienen. Allgemeines Interesse bringt man vor allem dem freien Führer der Partei, August Bebel, entgegen, der von seiner letzten schweren Erkrankung noch nicht völlig genesen, trotzdem schon vor einigen Tagen hier eingetroffen ist, jedoch der heutigen Eröffnung des Parteitages noch fernbleiben mußte. Auch der verflossene Vizepräsident des Reichstags, Reichstagsabgeordneter Scheidemann (Lüttich), ist erschienen. Von den sozialdemokratischen Vertretern aus dem preußischen Abgeordnetenhaus interessiert in erster Linie Julian Döhring, der sich im Verein mit seinem Beiderseitigen Leinert (Düsseldorf) unmittelbar nach Schluß des Parteitages vor der Berliner Straßammer wegen der bekannten Vorgänge im Abgeordnetenhaus zu verantworten hat. Mit diesen beiden ist auch der redeweisige Abgeordnete Hoffmann, der sogenannte „Bahn-Saboteur“ Hoffmann, in Chemnitz erschienen. Unter den Vertretern der radikalen Richtung bemerkte man weiterhin Ledebour, Stadhagen, Liebknecht, Bubel, Lipinski (Leipzig), Dr. Weller (Stettin), Dr. Mensch von der „Leipziger Volkszeitung“ und Clara Zetkin (Stuttgart), während die Revisionisten ebenfalls ihre bekannten Männer, wie Eduard Bernstein, Dr. David (Wien), Dr. Heine (Berlin), den Schwiegerohn Bleichröder, Dr. Aroux (Berlin), den Gewerkschaftsführer Dr. Hildebrandt (Stuttgart), den Gewerkschaftsführer v. Elm (Hamburg) und Dr. Graaf (Mannheim) entsendt haben.

Die Verhandlungen des Parteitages beginnen am heutigen Vormittag um 11 Uhr mit vier großen Vollversammlungen, darunter einer unter freiem Himmel im Garten des heutigen Reichstags, in denen sich die Delegierten mit den Chemnitzer „Genossen“ zu einer gemeinsamen Aussprache und Kündigung für den Waffenfrieden zusammenfanden. Als Redner traten von deutscher Seite die Reichstagsabgeordneten Frank (Rammheim), Reichsantwoord Dr. Liebknecht (Berlin) und der Gewerkschaftsführer Robert Schmidt (Berlin) auf, während von den anwesenden Ausländern Reichstagsabgeordneter Branting (Kopenhagen), Baudenbach und die Baudenbach (Belgien), Marcel Cahier (Paris), Reichsabgeordneter Strib (Wien), Quelch (London) und Budinger (Budapest) das Wort nahmen. Alle Redner feierten übereinstimmend die Internationale als die „wahre und einzige Garantie“ für den Waffenfrieden, worauf in allen vier Versammlungen gleichlautende Resolutionen zugunsten des Weltfriedens angenommen wurden.

gerade da der König eintritt, fliegt ihr Schuh, und sie selbst fliegt himmelwärts Philipp entgegen, so daß seine entzückten Augen jenen blauen Himmel in das gelobte Land wagen, den die gesamten Blätter des 18. Jahrhunderts in ihren Darstellungen der Liebe schaukel so gern verehren. Das ist bestridend, aber die Folgen sind weniger reizend.

So vor gelingt Sternheim noch manches in der Zeichnung des Königs, seine fröhrende Einigkeit, überzählerisch von dem neuen Haushalt, und die Zerrissenheit seines Gefühls, in die sich eine dünne Liebe für seinen Halbbruder Juan mischt. Aber ganz verworren gerät nur die Figur der Maria. Zu einer Höh- und Nachefürje wird sie aufgeheizt, in einem schlimmen papierenen Stil muß sie Persönlichkeitsphilosophien vorführen und dem schwürgigen Rieder und sich schließlich durch einen Tenschluss ein Ende machen. Doch auch jetzt gibt sie noch keine Ruhe und ordnet dem östlichen schwarzen Gardinen vor einem farbigen Kirchenfenster knienden Juan Schicksalstimmen zu, als ein Phantom, das unverständlich blieb. Es folgte dann noch die Szene Philipp's voll Menschenhöch, in der es sagt: „Könige sollten nur mit sich und mit Hunden sprechen“. Wegener, der die Gestalt voll finstere Höhe zeichnete, sprach diese Worte mit ihrer Bitterkeit gegen das proarium volgus gewissmachend als einen Epilog gegen das lärmende Publikum. Man ließ darnach den eisernen Vorhang fallen und verzichtete auf das Schlussbild, Juans Schlaganfang.

Die Königin Holländers und die Darstellung lämpfen hapt für die verlorene Sache. Neben Wegener vor allem Moissi als Juan voll dunkelblauem Glanz, etwas im Modern und Verglühen; und ein Kunstmaler höchsten Ranges war die Gestaltung des Dieners durch Viktor Arnold. Sie zeigte wieder die menschlich-schäferische Gabe des Darstellers, Possenhof-Sturzlos und tragisch Ergriffendes echt und ausdrucksstark zu erfüllen. Gina Münzer als Maria bewies ihre Verzweiflung zu schicksalsgezeichneten, nachwandernden Frauenweinen. Freilich furtzte sie und ihre Gebärden wurden leer, als der Dichter sie im Stich ließ, seine Überschallung erlaubte, als sein Geschöpf nicht fühlte und nur hohe Worte hallten.

triebe der Gegebenheit, nur Zehen romantischer Willkür statuieren vorbei.

Eine besondere Ausfassung des Don Juan istosss versucht Sternheim dabei. Er transponierte ihn zunächst aus einer besondere historische Person, auf den Halbbruder Philipp II., den heldischen Don Juan d'Austria. Und es war schon eine pifante Idee, einmal eine Don Juanmar sozusagen — Amon seit qui mal y pense — ab ovo beginnen zu lassen und ihn bei seinem ersten erotischen Wassergang als gefallene männliche Unschuld einzuführen. Das Thema aber ist nicht Don Juan der Eroberer, sondern Don Juan der unglücklich unglücklich gepeitscht, hoffnungslos verloren, sein Leben verloren. Die er liebt, ist die junge Maria, deren Mutter er besiegen und deren Vater er erschossen.

Sie weigert sich ihm, und nun bringt Sternheim ein sehr feuchtes fragilmes Motiv. Don Juan, der in seiner unbefriedigten Passion zum gierigen Frauenjäger wird und mit immer neuen Partikulnien seine Phantasie mit vorgezüchten Marien zu betrügen sucht, verführt auf dem Maßstab eine Verlorne und kommt nach wenigen Augenblicken enttäuscht zurück: „eine . . .“, das war aber Maria selbst. Er hat sie genossen und nicht erkannt.

Hier liegt eine menschliche und bittere und zugleich große Erkenntnis, man fühlt die Menschenmarionette im Zinn des Wahns und der Trugbilder, den Narren des Glücks, mit Blindheit geschlagen, den die eigene Sehnsucht tückisch sotpt.

Doch bleibt dies, wie alles hier, nur isolierter Augenblick, nur Einzelzituation, so lebt sich keine dramatische Kristallisierung daran an, es wird ad acta gelegt und ein anderes Motiv beginnt und eine andere Handlung. Sie wird ausgefüllt durch die Liebe zwischen Königin Philipp und Maria.

Ein reizendes Bild als Vorpiel leitet sie ein. Am Morgen, an einem Tag, der in dem hier glücklich verwandten Schattentheater-Stil durch farbige Glora und lufthimmerige Belarion angekündigt wird, hängt aus höchsten Höhen an Seilen eine Schaukel und auf ihr gaukelt Maria schwebend durch den Raum; und

Berliner Theater- und Kunstmessen.

Von Felix Poppenberg.

„Don Juan“ Missgeschick und Ende.

Die neue Spielzeit im Deutschen Theater füllt turbulent und wüst ein. Das Publikum, das in diesem Haß sonst so willig Gesetzesherr ist, benahm sich bei der Premiere von Sternheims „Don Juan“ barbarisch, ladaulustig, und inszenierte durch ironisches Mitspielen einen tobenden Staubal. Als auf der Bühne das Wort gesprochen wurde, „Wer hat den Unsan geschrieben“, brach ein Döllenalarm los. Die Schauspieler konnten oft nicht weitersprechen und schließlich ließ man, um dem Schreden ein Ende zu machen, den eisernen Vorhang fallen. Ein neuer Kampf zwischen Bischern, Priestern und Matzern begann, und schließlich riss man die misshandelten Darsteller, vor allem Moissi, Arnold, Wegener, heraus, um ihnen eine Entmündigung zu geben.

Die Röheit dieses jüngsten Theatervolaches ist unbedingt zu verurteilen, wenn auch in diesem Fall nicht, wie bei anderen, ähnlich vergewaltigten Autoren, bei Vollmöller z. B. und Eulenberg, dem infernalischen „Verdichter“ von der Höhe der Sekte“ ein „Verdichter“ entgegengedonnert werden kann.

Das Werk Sternheims, der in seinen späteren, hier aber zuerst bekannt gewordenen Stücken „Die Hose“ und „Die Kassette“ sich als scharfer, ährender Zeichner voll Teufeleien und einer gewissen Laster, höhnenden Dämonie und jedenfalls als ein besonderes Geist erwies, steht hier noch in der umnebelnd dumpfen Bedeutung seiner Gesichter, er summelt in sich, Liebe, Gefühlsverwirrung, mischt Blut und Tod und chaotische Leidenschaft und ertrüsst, gurgelt und hilflos um sich greifend, in dem eigenen Reer, das dabei nicht einmal tief ist. Ein Stink in Stücken, manchmal Bilder von fünf Minuten zusammengezogen, ohne bildende, innere Verknüpfung schaffende Hand.

Wir werden nie wirklich einverstehen in das fehlende Ge-

habe damals vor langen Jahren am Willkommen auf dem Hofhofe in Rüdesheim, und während er ihre schwere Gefolgschaft kleiner und kleiner wurde, übernahm ihn ein ruhiges, frommes

Dom, die so teilnahmslos hinter den Leibern hing, und ihm bisher durch die zwei stolzen Männer verhüllt geblieben war — vor das Lüsterh. Zog auch

Der Retter Russlands im Jahre 1812.

(Zum 14. September 1912.)

10 monate elegante Dame, sich ihren Schönheit und ihren Wettbewerb nebst dem auf dem Hofhofe in Rüdesheim, und während er ihre schwere Gefolgschaft kleiner und kleiner wurde, übernahm ihn ein ruhiges, frommes

Bereits in den frühen Abendstunden strömten große Massen in die *Dießen-Sporthalle*, die bald überfüllt war. Die Eröffnungsfeier wurde eingeleitet mit Vorträgen der sozialdemokratischen Gesangvereine von Chemnitz. Dann begrüßte Redakteur Max Müller (Chemnitz) die "Sendeten des deutschen Proletariats" namens der Chemnitzer Organisation, worauf der Vorsitzende des Parteivorstandes, Reichstagsabgeordneter Reichsbeamter Haase (Berlin, früher in Königsberg), sprach.

Zu Vorsitzenden mit gleichen Rechten wurden gewählt die Abgeordneten Haase (Berlin) und Roske (Chemnitz). Es wird dann eine Reihe von Begrüßungstelegrammen aus dem Ausland verlesen und hierauf die Tagesordnung festgesetzt. Auf die Tagesordnung wurden noch gesetzt die Lebensmittelsteuerung und das Bergarbeitergeschäft. Hierauf schloss der Vorsitzende Haase die Verhandlung.

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Wilhelmshaven. Der Kaiser ist gestern abend mit Sonderzug um 8 Uhr 50 Minuten, von Potsdam kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen. Der Zug wurde nach der Kaiserlichen Reise durchgeführt. Am Gefolge befanden sich u. a. Fürst zu Fürstenberg, der Chef des Militärfabrikats Itzku, v. Lützow, der Chef des Marinestabes v. Müller, der Chef des Generalstabes General der Infanterie v. Moltke. Auf der Reise hatten sich zur Ruhung eingefunden: Prinz Eitel Friedrich, Staatssekretär Großadmiral v. Tiefen, der Chef der Hochseeflotte Admiral v. Holtzendorff, der Chef der Marinestation der Nordsee Admiral Graf von Baudissin, der Chef des Admiralsstabes Vizeadmiral von Dierking, der Kriegsminister General der Infanterie von Heeringen und der Festungskommandant von Wilhelmshaven Konteradmiral Schulz. Der Kaiser begab sich auf dem Wasserwege an Bord der "Hohenzollern" und nahm daselbst Wohnung. Das Wetter ist veränderlich und windig.

Zum Tode des Oberbürgermeisters Kirschner. Im Berliner Rathaus ging vom Reichskanzler folgende Beileidspedape ein: "Den städtischen Körperschaften der Haupt- und Residenzstadt Berlin spreche ich meine herzliche Teilnahme an dem schweren Verlust aus, den die Stadt durch den plötzlichen Tod des langjährigen Oberhauptes und Ehrenbürgers Kirschner erlitten hat. Die Verdienste, welche der Verstorbene in unermüdlicher, treuer und erfolgreicher Arbeit sich um die Reichshauptstadt erworben hat, sichern ihm ein ehrendes Gedächtnis für alle Zeit." Die Leiche des früheren Oberbürgermeisters Kirschner ist gestern nachmittag 4 Uhr in Garmissch eingetroffen. Sie wurde sofort über München nach Berlin übergebracht, wo sie heute eintrifft.

Landtagsabgeordneter Nahardt hat seine Amt im Hansebund und in der Mittelstandsbewegung niedergelegt, um im Interesse des Handwerks seine volle Unabhängigkeit zu gewinnen.

Sur Zeuerung. Die sozialdemokratische Partei zu Karlsruhe veranstaltete Sonntagvormittag im Saale des Kolosseums eine stattliche Volksversammlung, die politisch überwacht wurde und in der zunächst der Landtagsabgeordnete Willi eine sich gegen die Lebensmittelsteuerungwendende Resolution begründete, in der u. a. die Umkehr von der bisherigen Wirtschaftspolitik und geeignete Maßnahmen zur Behebung der Fleischsteuerung seitens der Reichsregierung und der Stadtverwaltung sowie die sofortige Einberufung des Reichstages verlangt werden. Dann sprach der preußische Landtagsabgeordnete Vorhardt über das Thema "Preußen ein Hort der Reaktion". Das großherzogliche badische Ministerium hat folgende Erklärung erlassen: Die Landesregierung hält ein neuerliches Benehmen mit dem Reichskanzler wegen Zulassung von argentinischem Schlachtwiech für aussichtslos und bezeichnet die Einfuhr von Schlachtwiech von Frankreich und Holland

aus seuchenpolizeilichen Gründen nicht als angängig. Das Ministerium steht auf dem Standpunkt, daß vor allem Vorträge zur Erzielung einer konstanteren Haltung von Schweinen nötig seien, und stellt zu diesem Zweck 15 000 M. zur Verfügung.

Der Jurist des Zweckverbandes Groß-Berlin. Die Wahlkommission des Zweckverbandes Groß-Berlin beschloß, die Wahl des Kammergerichtsrats Dr. Simeon für den Posten eines Juristen des Zweckverbandes der Verbandsversammlung vorzuschlagen.

Neue Unfallverhütungsvorschriften für Seeschiffe. Die 2. Genossenschaftsversammlung der Seeschiffsgenossenschaft, welche in Bremen stattfand, war außerordentlich zahlreich besucht. Zum Vorsitzenden wurde R. L. Großmann (Düsseldorf) gewählt. Es wurden wichtige Beschlüsse über neue Unfallverhütungsvorschriften für Dampfer und Segler gefaßt. II. a. über das Aburn der Bevölkerung in den Rettungsbooten, neue Auslegung des Begriffs Passagierdampfer im Zusammenhang mit der Einführung für drahtlose Telegraphie, grundlegende Änderungen und Veränderungen der Bestimmungen über Schiffe und über Verstauen losen Getreides, Trennung von Schoten von Motorbooten, Besetzung der bisherigen Vergnügung des Freibordvergnissens in großen Küstenfahrten. Genehmigt wurde auch die vom Vorstand vorgelegte neue Satzung in betreff der Wahlordnung.

Die Vorsitzende. Beim Festakt, der zur Feier des 75-jährigen Bestehens der Firma Vorstig, wie wir schon mitteilten, am Samstag in Tegel stattfand, hielt nach der Begrüßungsrede durch Ernst Vorstig Handelsminister Schröder eine Ansprache, in der er ausführte, daß es ihm zur besonderen Freude gebe, der Firma die Glückwünsche der Staatsregierung auszusprechen und damit die Anerkennung der Verdienste um die heimische Industrie und das Gemeinwohl ausgedrückt. Zum Verbandsstage hatten Vertreter entsendet von den Behörden des Reichs das Reichsministerium des Innern, das Reichspostamt, vom preußischen Staate das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, die Zentralgenossenschaftsflotte, das braunschweigische Ministerium und die königlich-sächsische Staatsregierung, welche alle die Förderung des Mittelstandes in Aussicht stellten.

Die Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung in Münster in Westf. feierte anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums 50 000 M. in die Aschendorffsche Hausschaff, die insbesondere bei Tod und Anwältsamt in Würde tritt. Unter die Angestellten wurden 150 000 M. verteilt.

Die erste Feuerbestattung in Preußen. In Hagen erfolgte Montagvormittag die erste Einäscherung in Preußen. Sie wurde an der Leiche einer Kreuzeler Dame vollzogen.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Der Charakter als Gen.-Leut. wurde verliehen den Gen.-Majoren a. D. Leib v. Bodenhausen in Düsseldorf, zuletzt Kommandeur des 6. Inf.-Regt. "v. Preußen" in Brandenburg a. H. zuletzt Kommandeur des 6. Inf.-Regt. "v. Brandenburg" in Potsdam, zuletzt Kommandeur der 4. Fuß-Art.-Div. "Görlitz" Oberst a. D. in Berlin, zuletzt Kommandeur des Danziger Inf.-Regt. Nr. 128, der Charakter als Gen.-Major verliehen. * Kreier, Kommiss und Kom.-Chef im 2. Kav. Inf.-Regt. Nr. 88, zum Bezirks-Offizier beim Landw.-Bezirk Deutsch-Schlesien ernannt unter Stellung auf Div. mit der gesetzlichen Pension. * von Wilmersdorff, Oberst a. D. in Wiesbaden, zuletzt Bezirks-Offizier beim Landw.-Bezirk Solingen, der Charakter als Hauptmann verliehen. * Graf zu Solms-Sonnenwalde, Prinz von Schönburg-Waldenburg, Oberstleut. a. l. s. der Armee, der Charakter als Oberst verliehen. * Graf von Stolberg-Röhlitz, Rittm. a. l. s. der Armee, der Charakter als Major verliehen. * Erzgrat v. Schlesien gen. v. Görts, Rittm. a. l. s. der Armee, zum Oberleut. befördert. * v. Schell, Oberst, beauftragt mit der Rübung der 1. Feld-Art.-Brig. zum Kommandeur dieser Brig. * von der Hardt, Oberstleut. beim Stab der Feld-Art.-Schule, mit dem 23. September 1912 zum Kommandeur des 2. Garde-Feld-Art.-Regts. ernannt. * Weidlich, Major, beauftragt mit der Vorbereitung der Besoldung des Direktors der Pulverbataillon bei Danzig, zum Direktor dieser Pulverbataillon als Vorsitz. Direktor bei der Pulverbataillon bei Danzig, zum Vorsitz. Direktor bei dem genannten Institut ernannt. * Biele, Oberleut. im 1. Kav. Inf.-Regt. Nr. 87, von dem Kommando als Jäg.-Offizier an der Artillerieakademie in Danzig entbunden. * Leisnau, Leut. im Kürsch. Inf.-Regt. Nr. 81, kommandiert zur Dienstleistung beim 2. Kav. Inf.-Regt. Nr. 88, befehligt am 30. September 1912 aus dem Dienst aus. * Götze, Leutnant, Feuerwehrbeamter bei der Fortifikation bei Geiseldorf, zur Fortifikation in Mainz. * August, Feuerwehrbeamter bei der Fortifikation in Mainz, zur Fortifikation auf Helgoland versetzt. * Wistotz (II) Berlin, Leut. im Regt. des Fuß.-Regts. v. Gersdorff (Kürsch.). Am 30. zum Oberleut. befördert. * Böken (Montags). Oberleut. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, zu den Regt.-Offizieren des 1. Kav. Inf.-Regts. Nr. 87 versetzt. * v. Branconi, Gen.-Major.

Residenz-Theater.

Samstag, den 14. September: "Ich aber du!" Schauspiel in 3 Aufzügen von Henri Dumas. Deutsch von Robert Krause.

Das Stück spielt im Lande der unbegrenzten — Unmöglichkeiten, und damit ist das meiste getagt und alles erlaubt. Ein Kino, aber ein Kinosünd! Effelt häuft sich auf Effelt; alles ist bühnensicher und gewandt "genäht". Nellie Moran, eine große Sängerin, ein unzulässiges Kind, das sich durch seine Kindheit durchzitterte und die Mutter im Elend sterben sah, lernt Paul Batschelder kennen und lieben. Auch er liebt das schöne und jugendhafte Mädchen, doch ist er schon verlobt, und zwar mit Clara Whitney, der Tochter des Senators der Vereinigten Staaten, dem natürlichen Vater Nellies. Vater und Tochter wissen nichts voneinander. Ein alter, treuer Freund der Sängerin, der das Geheimnis kennt, läßt aber diesen Schleier, als Nellie von dem Senator verlangt, den Brautigam nicht nach den Philippinen absulomandieren. Clara, die Nellies Abschluß fürchtete, hat den Vater dazu bestimmt, Paul zu versöhnen. Nellie geht gebrochen davon, als sie in dem Senator den verhassten Vater kennen lernt, der sie mit falternder Kuh befehlt, ihre Frauenvürde anzulösen wagt und jetzt nach dem Erkennen festbleibt, ihr den Raum aufzumachen. Gleichzeitig ist er ihr ausgeliefert. Ich — oder du! Nellie will ihren Nachbarn an dem Gebrochenen stillen, sie will ihn vernichten, und nur nach langem Zureden des alten Freundes und des wiedergelehrten Geliebten, der seine Verlobung mit Clara glücklich löste, gelingt es, daß sie von ihm abschlägt. Aber verzeihen kann sie nicht — noch nicht. Doch die verächtliche Rose bringt hindurch, und so kann man sagen: Ende gut, alles gut, denn auch Clara, die erst für Paul ihr Leben lassen wollte, hat sich merkwürdig schnell getötet und einen anderen erholt. Hermann Reisseltrager spielte den tollen, gähnenden Senator, wie er gespielt werden mußte. Ein Mann, der die Maße der eisernen Kuh nie ganz fassen läßt, selbst nicht in Rumänien höchster Erregung, als er sich dem Kühn gegenüberstellt. Und Georg Rüder gab den alten Kupferkönig so fein, daß ihm Peißau auf offener Szene zuging. Die Rollen der Nellie stellt hohe Anforderungen an eine Schauspielerin. Sie lag in den Händen Else Hermanns und lag in ganz guten Händen. Deutlich ist die Künstlerin noch fremd im Ensemble und Milieu, freilich war noch manches

zu sprunghaft und unausgeglichen, aber sie hat doch im ganzen genommen eine interessante Leistung, die sie als neues Mitglied des Theaters freudig begrüßt läßt. Man darf wohl mit der Zeit Gutes und Besseres von Else Hermann erhoffen. Mit den übrigen klassischen und nur flüssigflüchtigen Nebenrollen schlugen sich Katie Oxenford und Rudolf Miltner-Schönan besonders unglücklich herum. Die Herren Keller-Rebke, Vortrat und Taub zeigen sich besser aus der Affäre. Stella Richter hatte eine Rolle bekommen, die ihr besonders gut lag, und ihre weise Spät — natürlich mußte auch ein Hund mitspielen — denkt sich recht brav und gespielt, trotz zahlreicher Zutaten aus dem Bühnenraum, die ihn wohl gerne in seiner Rolle gefügt hätten! Doch das "unvernünftige Vieh" blieb vernünftig!

Sonstig Beifall über Beifall. Das zahlreiche Publikum zeigte sich sehr begeistert und die Künstler mugten nach jedem Akt wieder und wieder vor der Rampe erscheinen. B. v. N.

Aus Kunst und Leben.

Kurhaus. Das Kurhaus brachte gestern in einer Matinee "Eine Musikveranstaltung" in einem deutschen Hause vor 100 Jahren, dargeboten von den Demoiselles Hilda Saldern, Thella Muoss und Monsieur August Popp, wozu auf dem Clavichord begleitet Madame Muoss. Das Podium war in ein Zimmer mit antiken Möbeln und Handleuchern umgewandelt. Die Aufführenden, die auch in ihren Kostümen der damaligen Zeit Rechnung trugen, bemühten sich durch ungewöhnliches Schiebewegen und gegenseitiges Komplimentieren dem Ganzen den Charakter einer häuslichen, intimen Veranstaltung zu geben. Das Programm wies nur Kompositionen von Meistern aus dem 18. Jahrhundert auf, eine ganze Anzahl mehr vollständig gehaltener Lieder von Reichardt, Röbeli, Telemann, Zelter, A. A. Schulz, Friedemann Bach, Ph. E. Bach, Mozart, J. A. Hiller, Jos. Haydn, Juncker und Schnabell. Den größten Teil des Programms bestreit H. Saldern, die ihren langwollen, bieglamen und wohlgeliebten Sopran den verschiedensten Stimmungen der einzelnen Liedlein aufs beste anpassen wußte und es meisterlich verstand, durch entsprechende Mimik ihre Vortragstun zu unterstreichen und eindrucksvoller zu machen. Die Altkönig Muoss erwähnte namentlich durch den innigen Vortrag von "Stein Hämlein wächst auf Erden", wohle aber auch das Humarvolle in "Lob der Faulheit" von Haydn gut zu treffen. Für angenehme Abwechslung sorgte der Baritonist Herr A. Popp, der sich mit einer deu-
tlichen Ausprache bekleidigen mußte. Die prächtigen künstlerischen Qualitäten des Herrn Popp kamen namentlich in

Reichards "Jägerlied" zur Geltung. Mit den einstimmigen Beifällen wechselten zwei- und dreistimmig gelebt ab, so daß den Zuhörern ein unterhaltsames Stückchen beschert war. Am reichen Beifall ließen diese es dann auch nicht fehlen. Madame Muoss begleitete mit viel Geschick und Geschmack.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Operette der Frau Zofelli wird jetzt energisch dementiert. "Die schlümmte Gräfin" soll eine Ente italienischer Journalisten sein. Doch ist Frau Zofelli schriftstellerisch tätig. Ein Berliner Montagsblatt hat bereits eine Novelle von Luise von Toskana veröffentlicht, und dasselbe Blatt hat auch einen Roman von derselben Verfasser erworben, der noch in diesem Winter erscheinen soll. Eine pochumme Novelle Theodor Storms wird demnächst als Beigabe zu dem (bei Karl Curtius, Berlin) erscheinenden zweiten und abschließenden Bande von Storms Lebensbild durch den Dichters Sohn Theodor veröffentlicht. Der Band mit der pochummen Novelle "Die Arme-Sünderglocke" wird eine Fülle neuen Materials, neue Gedichte und Briefe enthalten. — Der König bei anlässlich der Einweihung der Königlichen Hoftheater in Stuttgart u. a. folgende Auszeichnungen verliehen: Dem Generalintendanten der Hoftheater Baron zu Putlitz das Großkreuz des Friedrichordens, Hofkammerpräsidenten Staatsrat v. Schatz das Komturkreuz mit dem Stern des Ordens der Württembergischen Krone, dem Generalmusikdirektor Professor Max Schillings das mit dem persönlichen Abzeichen verhüllte Kreuz des Ordens der Württembergischen Krone, dem Oberbürgermeister Paulsen das Komturkreuz des Ritterordens des Nitterkreuz desselben Ordens. Der Erbauer der Hoftheater Professor Max Littmann aus München erhielt den Titel eines Geheimen Hofrats. — Bei dem gezeigten, anlässlich der Hoftheater-Einweihung in Stuttgart veranstalteten Festbankett im Königsbau brachte Generalintendant Baron v. Putlitz ein Hoch auf das Königspaar aus. Generalintendant Graf v. Düben (Berlin) hielt eine gedankenvolle Rede und weiste sein Glas den Stuttgarter Königlichen Hoftheater, ihren jungensten Chef und der ersten Künstlerschar, Finanzminister v. Biegler feierte den Erbauer Geheimrat Professor Littmann. Weitere Ansprachen hielten u. a. Oberbürgermeister Lautenschläger (Stuttgart), Dr. Walter Bloem, Professor Claes (Berlin) und Doctor Blumenthal. Gestern vormittag fand die Eröffnungfeier vor geladenen Gästen statt, der wiederum das Königspaar und die königlichen Prinzen beinhaltete. Nachmittags gab der König im Residenzschloß ein Diner, an welchem u. a. die auswärtigen Bühnenleiter und alle Künstler, die am Bau der neuen Theater mitgewirkt haben, eingeladen waren.

gätor nach
die Böschung
ur Ausbildung
zur Ver-
die außer-
und zu-
Deutsch-
er Lüderer
er Schiffer-
der an der
schweden ab,
herzliche-
en, daß sie
verschaf-
es.

die Sonn-
ligung von
der Vorstufen-
einer pro-
tistischen
sendet von
nern, das
extum der
fasse, das
d-fächer-
titelstandes

in Münster
Jubiläums
absondere
Unter die

In Hohen
Preußen.
Izogen.

Gen.-Deut.
Inf.-Brig.
Kommandant
Komman-
der
der
128, der
Kapitän und
Befehlshab-
r. Befehlshab-
der
1. Inf.-
Befehlshab-
der
Oberstleut-
en. * Graf
Krone, der
blich gen-
befordert.
1. Feld-
on der
siedlichkeit,
2. Garde-
bataillone
re Pulver-
ernannt.
nung der
bei Hanau,
1. ernannt.
, von dem
in Darm-
Inf.-Brig.
Rau. Inf.-
dem Heere
ostfälischen
Jagd.
ar Horch-
J. Berlin,
1. Nr. 50.
dient der
1. Regi-
Gen.-Majo-

littmungen
epte ab, so
scherzt war.
icht fehlen.
chm. -ek.

Zofelli
"Franziska"
h ist Frau
gesblatt hat
öffentlicht.
selben Ver-
zinen soll.
m. wird

(Berlin) er-

in Storms

öffentlicht.

Die Arme-

die Gedichte

h der Ein-
art u. a.

eralinaten-

Großkreuz

Staatsat-

des Ordens

ector Pro-

Adel ver-

übergischen

ger das

osttheater

den Titel

ähnlich der

veran-

zilantendant

General-

anreiche

lichen Hoi-

instierschot.

inrot Bro-

überbürger-

dem Pro-

reitern vor-

ojen statt,

in Pringen

üdenzößlich

und mitgewirkt

und Kommandeur der 49. Inf.-Brig. (1. Großherzogl. Hess.), Freiherr Düncker, Oberst und Kommandeur des 3. Ober-Brig. Inf.-Brig., Nr. 172, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regia-Uniform, * Müller, Oberst-Chef im Ingenieurkomitee, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 8. See-Brig., in Genehmigung ihrer Abschiedsgefechte mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Joachim, Oberst u. D. und Kommandeur des Landes-Küsten-Küsten, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. * Herling, Div.-Pfarrer, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Militär-Ober-Offiziers beim 9. Armeecorps, zum Militär-Ober-Pfarrer ernannt. * Bräuer, Div.-Pfarrer der 5. Div., auf seinen Antrag zum 1. Oktober 1912 mit Pension in den Ruhestand ver- seit. * Deiner, Militär-Pfarrer in Wiesbaden, unter Aufhebung der Verleihung nach Rastatt, zum Militär-Pfarrer in Mainz, nach Frankfurt a. M. versetzt. Die Verleihung des Provin- zialbischofs, Hinzen von Mainz nach Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

Ein Handschreiben des Kaisers an den Prinzregenten. Die "Korrespondenz Hoffmann" meldet aus Berchtesgaden: Der Kaiser richtete anlässlich des Abschlusses der Kaiser- und Kommandeur an den Prinzregenten ein Handschreiben, in dem er seinen Dank für die Zustimmung zur Teilnahme der bayerischen Kavallerie-Regimenter sowie seine volle Anerkennung für deren Leistungen und kriegerische Ausbildung ausdrückt.

Ein Handschreiben des Kaisers an den König von Sachsen. Der Kaiser richtete an den König von Sachsen folgendes Handschreiben: "Durchlauchtigster, Großmächtigster Herr! Freudlich lieber Bruder! Seit dem Hinscheiden Ew. Majestät in Gott ruhenden Herrn Peters hielten in diesem Jahre die beiden Königl. Sachsischen Armeecorps zum ersten Male vor Mir Standort ab. Die dabei gezeigten Leistungen der Armeecorps befriedigten Mich durchaus. Ich bin zu Steiner lebhaften Freude erneut von der Überzeugung durchdrungen, daß die königl. fächerischen Truppen auf der Höhe kriegerischer Ausbildung stehen und allen an sie heranreichenden Anforderungen gewachsen sein werden. Ein Majestät wolle sich Meines herzlichen Dankes hierfür versichert halten. Die aufrichtige Freundschaft und Zuneigung für Ein. Majestät lassen Mich zugleich heute den Wunsch hegen, Ew. Majestät Meinem Heere, dem Sie schon so wohlgefeinnt nahezugeschenken gerüden, noch enger verbunden zu wissen. In dieser Empfindung möchte ich Ew. Majestät daher bitten, die Stellung eines Generalfeldmarschalls in der preußischen Armee anzunehmen. Meine Armee wird stolz sein, Ein. Majestät auch in der Reihe der preußischen Generalfeldmarschälle begrüßen zu dürfen, in der Würde, die Ihre unvergleichlichen, in Gott ruhenden Vorfahren in der Regierung des Königs Albert und des Königs Georg von Sachsen Majestät, viele Jahre bekleideten. Die von Mir Eurer Majestät Kriegsminister, dem Generaloberst Freiherrn v. Hessen, gezeigte Anerkennung für die Führung des Oberkommandos der blauen Armee wollen Ew. Majestät aus Steiner in Absicht begegneten Orden an denselben einnehmen. Ich würde Mich herzlich freuen, wenn Ew. Majestät auch Ihre braven Truppen und deren Führer Meine ganz besondere Zuversicht mit ihren herztragenden Leistungen wissen und Ew. Majestät Landesbewohner mitteilen lassen möchten, daß es Mir eine besondere Genugtuung gewesen ist zu erfahren, daß Meine Truppen trotz der erheblich vermehrten Einquartierungslast überall freundliche und fürsorgliche Aufnahme gefunden haben. Mit der Sicherung der vollkommenen Hochachtung und wahren Freundschaft verbleibe Ich Eurer Majestät freundwilliger Bruder und Bruder, Lager bei Oshah, gez. Wilhelm."

Dem Generalsleutnant v. Beck und Volach wurde anlässlich der Verleihung seines Abschiedsgefechtes das Kreuz der Großkomtur des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Der Trompeter von Mars-la-Tour †. Auf dem alten Schöneberger Kirchhof wurde gestern der 67jährige Gerichtsvollzieher Schmidt zu Grabe getragen, der in der Schlacht von Mars-la-Tour das Signal zu der tödsmütigen Aktion gegeben hatte. Militärische Verrückte und das Trompeterkorps des ersten Garde-Dragoner-Regiments erwiesen ihm die letzte Ehre.

Ein Manöverunfall. Aus Merzig wird gemeldet: Im Manövergelände des 16. Armeecorps kippte ein Bagagewagen beim Fahren im bergigen Gelände um. Zwei Soldaten wurden verletzt, von denen einer inzwischen gestorben ist, während die Verlebungen des zweiten leichter Natur sind.

Ein schweres Torpedobootsunglück in der deutschen Marine. Während der Manöverübungen wurde am Samstag das Torpedoboot "G. 171" bei dem Versuch, zwischen zwei in der Kettlinie fahrenden Kriegsschiffen hindurch zu fahren, von dem Minenschiff "Jägering" angefahren und hinter dem zweiten Kamin glatt durchschnitten. Es handelte sich um die Ausführung einer Übung, die von der englischen Marine schon seit längerer Zeit abgeschafft sein soll. "G. 171" ist ein Boot von 600 Tonnen und hatte ca. 90 Mann Besatzung an Bord, von denen sieben bei dem Zusammenstoß umgekommen sind. Außer diesen starb einer der Verletzten noch einiger Zeit. Dem Kaiser wurde sofort von dem Unfall Mitteilung gemacht. — Die zweite Torpedobootsflottille, zu der das verunglückte Boot "G. 171" gehört, ist vorgestern abend 6 Uhr in Wilhelmshaven eingelaufen und hatte die Wagen auf holbstoff gestellt. Die Katastrope ereignete sich kurz nach 2 Uhr nachmittags. Hätte sich das Unglück zur Nachtzeit ergeben, so hätte es noch viel mehr Menschenleben gefordert. Das Boot war von dem Kapitänleutnant Oppenstedt befehligt. Vermißt werden: Verwaltungsdirektor Michel, Maschinistenmaat Müller, Maschinistenmaat Kritsch, Torpedoboteuer Busch, der Torpedomaten Friederich Schulz und Friedrich, Maschinistenmaat Dauner, ertrunken ist nach vergeblichen Rettungsversuchen gestorben. Der Obermatrose Schimmelpennig hat einen Überlebensbruch erlitten und wurde nach Wilhelmshaven übergeführt. Die Unfallstelle ist bezeichnet und mit den Bergungsarbeiten bereits begonnen worden. — Wie weiter mitgeteilt wird, wird auch der Torpedoboteuer Wiedmann vermitteilt.

und Kommandeur der 49. Inf.-Brig. (1. Großherzogl. Hess.), Freiherr Düncker, Oberst und Kommandeur des 3. Ober-Brig. Inf.-Brig., Nr. 172, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regia-Uniform, * Müller, Oberst-Chef im Ingenieurkomitee, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 8. See-Brig., in Genehmigung ihrer Abschiedsgefechte mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Joachim, Oberst u. D. und Kommandeur des Landes-Küsten-Küsten, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten, mit der Absicht auf Amtseinführung im Bivalente und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Inf.-Regts. 4. Großherzogl. Inf.-Regt. Nr. 80, der Abschied mit Pension be- willigt. * Dr. Ott, Ober-Gen.-Arzt und Infanterie-Offizier der 3. Sanitäts-Inf., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform in Genehmigung seines Abschiedsgefechtes mit der geschildeten Uniform zur Disp. gestellt. * Dr. Ober-Gen.-Arzt und Korpsarzt des 1. Armeecorps, unter Verleihung des Charakters als Ober-Gen.-Arzt der Abschied mit der geschildeten Uniform und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Kav.-Inf.-Regts. Nr. 88, mit seinem Dienststellungs auf sein Gefecht entzogen. * Stürmer, Major d. D. und Belegschafts-Offizier beim Landes-Küsten-Küsten,

and verlaufte.
Schlerei zu
i erfuhr.

abg. ein Herr
Wie uns von
trat auf der
amensloch mit
einen Beinbruch
Schwalmacher
n Auto wurde
Krankenhaus
en erfüllten.

abend in dem
Bilb. 26. Et
lops zu und
Krankenhaus
worden war.
n Breitenbach
Autofahrer
eit.

er Handwerks-
sach in Enns
in Hahn. Adam
in Frankfurt

beit die Kur-
e veranstaltet.
deshalb, weil
einen Tag
Die Stadt, die
e durch das
Kreisrat zur
eine berri-
bstadt ge-
über Neuhof
dem Endziel
wegen seiner
iron Bulver-
Rade einem
über Rauord
e Teilnehmer
e. Der vielen
dientest Will-
er Lagesetze

ienstag, den
schaft ein ver-
9.00 Uhr von
e Exprobefahrt
Gingen. Die
fehen. Rad-
i.

heute abend
und Theater-
ander-Gebüs-
gasse 50, über
dachshalle in
nachricht wird
ur vollendete
als Radfahrer
ehold, Röte.

agen zu be-
ell nur ganz
und die Be-
ebenden vier
i genannten
nennt etwa
einfachen, die
Adel gleich-
stellungen bei
Reiche, ge-
Schriftsteller
Gotha in
ab dem Pro-
Auerkennun-

oden.
hoffmann.
seine Ehefrau
n einen my-
ne Bestrafung
stete, ist wie
jeweil nicht
zu tun nach
Seefisch
gegenwärtigen
em Dienstag
stmalig an
wostenlos ab-
eit durch die
ommision "a
ste die befre-
e die Atem-
sionen einen
und sie sind
en Sitzung der
e Kursiv. Noch
ordnung ex-
Ernährung
wurde nach
itere Ermitte-
reabüdigung
muss. Dann
die Grüne-
eute Wund-
höfe folgen
efel, Germa-
heln Hubert
er Wilhel-
ner Heinrich
ector, Schm-
er Aris Bö-
on für die
bzw. nieder-
n. Bankdirek-
Stellvertreter
el, Landrat
on der Elektro-
Gemeindever-
mitten. Den
en Pauschal-
eines an der
eit Nakata,
dt kommende
nanzierung ver-
lt. Nur die

Unterhaltung der Signalwege, insbesondere der Wiesbadener Straße, im Rechnungsjahr 1912 werden nach dem vorliegenden Kostenantrag 1280 M. gefordert. Die Verjähmung gesetzigt die Ausführung und bestreikt die Einstellung der Mittel in den nächsten Tag. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die Weiterberatung über die Vereilung der Anliegerbeiträge für den Kanal. Die verhödnerungen Verhältnisse der Gemeinde haben außerordentliche Höhe verursacht, um eine einigermaßen gerechte Verteilung der Kanalosten herzustellen. Nach eingehenden Beratungen hat die Kanalcommission in Gemeinschaft mit dem Gemeindevorstand eine Dreiteilung auf die Frontmeterzahl, den Ausgängswert und die bebauten Flächen als ein allen Leuten gerecht werdenden Maßstab vorgeschlagen, womit jedoch nicht erledigt werden soll, daß nicht doch noch höhere Verhödnerungen werden. Die allgemeine (so auch in Wiesbaden) übliche Verteilung auf die Frontmeterzahl hat sich für Sonnenberg als nicht durchführbar erwiesen. Eine ganze Anzahl Siedlungen mit großer Front ohne Tiefe (z. B. die vor dem Rambach liegenden) sind höherlich in der Lage, die Kanalosten zu tragen, weil durch die große Frontmeterzahl die Betriebe zu leisten waren, die in seinem Verhältnis zu den Gebäuden gestanden hatten. Die Verjähmung konnte sich diejenigen eintrummen, die die Beteiligung an der Frontmeterzahl, 10 M. pro Quadratmeter der bebauten Fläche. Mit der vorliegenden Ausarbeitung des Verteilungsbeschlusses wurde der Gemeindevorstand beauftragt. Die wiederholt beworbenen Wünsche aufzuheben, den Bullenhalter und den Landwirten wegen des Scheidenkörpers unter dem Rindviehstand und die damit verbundene Anzahl des Bullen haben den Abschluß eines Berichtes mit dem zuständigen Tierarzt über die regelmäßige Untersuchung des Viehbestandes auch auf Zubehörhofe vorausgestellt. Die Gemeinde will aus allgemeinen Mitteln 100 M. Zuschuß zu den Kosten leisten, wenn eine genügende Anzahl Landwirte sich beteiligen. Beide sind von den Landwirten zur Beteiligung an dem Bericht über nur wenige Anmeldungen eingegangen. Der Beirat der Sonnenberger Mühle hat die Gemeinde auf 10.000 M. Schaden erkannt wegen Wasserrichtung durch Schäden und wegen Verunreinigung des Mühlbaches verklagt. Die Gemeindevertretung erkennt eine Schadenerhöhung nicht an und hat beschlossen, die Klage aufzunehmen. Den Schluß der Tagesordnung bildete die Prüfung und Feststellung der Gemeinderechnung für 1911, und zwar wurde dieselbe festgestellt in Ein- wöchige auf 269.523,20 M., in Aussgabe auf 257.516,57 M.

Aus der Umgebung.

von einem Sicht aufgespielt.

bb. Gafel, 16. September. Der Gutsbesitzer Rompf in Tridorf bei Dillenburg wurde von einem wütenden Bullen auf die Hörner gesetzt und fortgeschleudert, so daß er mit verletzten Gliedmaßen tot liegen blieb.

w. Mainz, 15. September. In der Stadthalle fand heute abends die vom Großherzog von Hessen gegebene Kanoberatssitzung statt. An derselben nahmen außer dem Großherzog, den Fürsten zu Hessen und dem kommandierenden General des 18. Armeekorps, h. C. Göring, die am Monat vorliegenden Generale und Stabsoffiziere des Generalfommandos und des 2. Divisions, im ganzen 55 Herren, teil. Nach der Tafel begab sich der Großherzog ins Stadtbüro, wo bereits die Großherzogin und die hier anwesenden Fürstlichkeiten eingetroffen waren. Der Großherzog verließ den kommandierenden General des 18. Armeekorps, h. C. Göring, die höchste befehlische Auszeichnung, das Großkreuz des General der Kavallerie Graf v. Schleffen, das Großkreuz des Ordens Wilhelms des Großmütigen.

Sport.

Pferderennen.

"Grito" gewinnt den Hammonia-Preis.

Hamburg-Groß-Borstel, 15. September. Wie schon das Derby, wurde auch der wertvolle Hammonia-Preis von dem fialistischen Gestüt Gladig darüber bewohnt, über die Grenze zu kommen. Nicht weniger als 11 Kandidaten stellten sich dem Starter. Die beiden Gladiggewinner "Flagge" und "Grito" lagen nach dem Ablauf in Front vor "Reitstall" und "Lombardet". "Festetod" rückte zwar auf, wurde aber bei Seite geworfen und blieb dann zurück; ebenso erging es "Metastasio" und "Lombardet". Nun galoppierte "Fabello" als Dritter, "Sancha Girl" dahinter. "Grito" und "Flagge" lämpsten in der Geraden Curt en Curt, bis letztere ermüdet und sich schließlich noch von der rasch aufholenden "Fürgie" um das zweite Geld schlagen ließ. "Festetod" wurde Vierter vor "Fabello" und "Sancha Girl". Brunsfelder Rennen, 6000 M. Karl. 1. R. Falke, 2. Falke, 3. Falke, 4. Falke, 5. Falke, 6. Falke, 7. Falke, 8. Falke, 9. Falke, 10. Falke, 11. Falke, 12. Falke, 13. Falke, 14. Falke, 15. Falke, 16. Falke, 17. Falke, 18. Falke, 19. Falke, 20. Falke, 21. Falke, 22. Falke, 23. Falke, 24. Falke, 25. Falke, 26. Falke, 27. Falke, 28. Falke, 29. Falke, 30. Falke, 31. Falke, 32. Falke, 33. Falke, 34. Falke, 35. Falke, 36. Falke, 37. Falke, 38. Falke, 39. Falke, 40. Falke, 41. Falke, 42. Falke, 43. Falke, 44. Falke, 45. Falke, 46. Falke, 47. Falke, 48. Falke, 49. Falke, 50. Falke, 51. Falke, 52. Falke, 53. Falke, 54. Falke, 55. Falke, 56. Falke, 57. Falke, 58. Falke, 59. Falke, 60. Falke, 61. Falke, 62. Falke, 63. Falke, 64. Falke, 65. Falke, 66. Falke, 67. Falke, 68. Falke, 69. Falke, 70. Falke, 71. Falke, 72. Falke, 73. Falke, 74. Falke, 75. Falke, 76. Falke, 77. Falke, 78. Falke, 79. Falke, 80. Falke, 81. Falke, 82. Falke, 83. Falke, 84. Falke, 85. Falke, 86. Falke, 87. Falke, 88. Falke, 89. Falke, 90. Falke, 91. Falke, 92. Falke, 93. Falke, 94. Falke, 95. Falke, 96. Falke, 97. Falke, 98. Falke, 99. Falke, 100. Falke, 101. Falke, 102. Falke, 103. Falke, 104. Falke, 105. Falke, 106. Falke, 107. Falke, 108. Falke, 109. Falke, 110. Falke, 111. Falke, 112. Falke, 113. Falke, 114. Falke, 115. Falke, 116. Falke, 117. Falke, 118. Falke, 119. Falke, 120. Falke, 121. Falke, 122. Falke, 123. Falke, 124. Falke, 125. Falke, 126. Falke, 127. Falke, 128. Falke, 129. Falke, 130. Falke, 131. Falke, 132. Falke, 133. Falke, 134. Falke, 135. Falke, 136. Falke, 137. Falke, 138. Falke, 139. Falke, 140. Falke, 141. Falke, 142. Falke, 143. Falke, 144. Falke, 145. Falke, 146. Falke, 147. Falke, 148. Falke, 149. Falke, 150. Falke, 151. Falke, 152. Falke, 153. Falke, 154. Falke, 155. Falke, 156. Falke, 157. Falke, 158. Falke, 159. Falke, 160. Falke, 161. Falke, 162. Falke, 163. Falke, 164. Falke, 165. Falke, 166. Falke, 167. Falke, 168. Falke, 169. Falke, 170. Falke, 171. Falke, 172. Falke, 173. Falke, 174. Falke, 175. Falke, 176. Falke, 177. Falke, 178. Falke, 179. Falke, 180. Falke, 181. Falke, 182. Falke, 183. Falke, 184. Falke, 185. Falke, 186. Falke, 187. Falke, 188. Falke, 189. Falke, 190. Falke, 191. Falke, 192. Falke, 193. Falke, 194. Falke, 195. Falke, 196. Falke, 197. Falke, 198. Falke, 199. Falke, 200. Falke, 201. Falke, 202. Falke, 203. Falke, 204. Falke, 205. Falke, 206. Falke, 207. Falke, 208. Falke, 209. Falke, 210. Falke, 211. Falke, 212. Falke, 213. Falke, 214. Falke, 215. Falke, 216. Falke, 217. Falke, 218. Falke, 219. Falke, 220. Falke, 221. Falke, 222. Falke, 223. Falke, 224. Falke, 225. Falke, 226. Falke, 227. Falke, 228. Falke, 229. Falke, 230. Falke, 231. Falke, 232. Falke, 233. Falke, 234. Falke, 235. Falke, 236. Falke, 237. Falke, 238. Falke, 239. Falke, 240. Falke, 241. Falke, 242. Falke, 243. Falke, 244. Falke, 245. Falke, 246. Falke, 247. Falke, 248. Falke, 249. Falke, 250. Falke, 251. Falke, 252. Falke, 253. Falke, 254. Falke, 255. Falke, 256. Falke, 257. Falke, 258. Falke, 259. Falke, 260. Falke, 261. Falke, 262. Falke, 263. Falke, 264. Falke, 265. Falke, 266. Falke, 267. Falke, 268. Falke, 269. Falke, 270. Falke, 271. Falke, 272. Falke, 273. Falke, 274. Falke, 275. Falke, 276. Falke, 277. Falke, 278. Falke, 279. Falke, 280. Falke, 281. Falke, 282. Falke, 283. Falke, 284. Falke, 285. Falke, 286. Falke, 287. Falke, 288. Falke, 289. Falke, 290. Falke, 291. Falke, 292. Falke, 293. Falke, 294. Falke, 295. Falke, 296. Falke, 297. Falke, 298. Falke, 299. Falke, 300. Falke, 301. Falke, 302. Falke, 303. Falke, 304. Falke, 305. Falke, 306. Falke, 307. Falke, 308. Falke, 309. Falke, 310. Falke, 311. Falke, 312. Falke, 313. Falke, 314. Falke, 315. Falke, 316. Falke, 317. Falke, 318. Falke, 319. Falke, 320. Falke, 321. Falke, 322. Falke, 323. Falke, 324. Falke, 325. Falke, 326. Falke, 327. Falke, 328. Falke, 329. Falke, 330. Falke, 331. Falke, 332. Falke, 333. Falke, 334. Falke, 335. Falke, 336. Falke, 337. Falke, 338. Falke, 339. Falke, 340. Falke, 341. Falke, 342. Falke, 343. Falke, 344. Falke, 345. Falke, 346. Falke, 347. Falke, 348. Falke, 349. Falke, 350. Falke, 351. Falke, 352. Falke, 353. Falke, 354. Falke, 355. Falke, 356. Falke, 357. Falke, 358. Falke, 359. Falke, 360. Falke, 361. Falke, 362. Falke, 363. Falke, 364. Falke, 365. Falke, 366. Falke, 367. Falke, 368. Falke, 369. Falke, 370. Falke, 371. Falke, 372. Falke, 373. Falke, 374. Falke, 375. Falke, 376. Falke, 377. Falke, 378. Falke, 379. Falke, 380. Falke, 381. Falke, 382. Falke, 383. Falke, 384. Falke, 385. Falke, 386. Falke, 387. Falke, 388. Falke, 389. Falke, 390. Falke, 391. Falke, 392. Falke, 393. Falke, 394. Falke, 395. Falke, 396. Falke, 397. Falke, 398. Falke, 399. Falke, 400. Falke, 401. Falke, 402. Falke, 403. Falke, 404. Falke, 405. Falke, 406. Falke, 407. Falke, 408. Falke, 409. Falke, 410. Falke, 411. Falke, 412. Falke, 413. Falke, 414. Falke, 415. Falke, 416. Falke, 417. Falke, 418. Falke, 419. Falke, 420. Falke, 421. Falke, 422. Falke, 423. Falke, 424. Falke, 425. Falke, 426. Falke, 427. Falke, 428. Falke, 429. Falke, 430. Falke, 431. Falke, 432. Falke, 433. Falke, 434. Falke, 435. Falke, 436. Falke, 437. Falke, 438. Falke, 439. Falke, 440. Falke, 441. Falke, 442. Falke, 443. Falke, 444. Falke, 445. Falke, 446. Falke, 447. Falke, 448. Falke, 449. Falke, 450. Falke, 451. Falke, 452. Falke, 453. Falke, 454. Falke, 455. Falke, 456. Falke, 457. Falke, 458. Falke, 459. Falke, 460. Falke, 461. Falke, 462. Falke, 463. Falke, 464. Falke, 465. Falke, 466. Falke, 467. Falke, 468. Falke, 469. Falke, 470. Falke, 471. Falke, 472. Falke, 473. Falke, 474. Falke, 475. Falke, 476. Falke, 477. Falke, 478. Falke, 479. Falke, 480. Falke, 481. Falke, 482. Falke, 483. Falke, 484. Falke, 485. Falke, 486. Falke, 487. Falke, 488. Falke, 489. Falke, 490. Falke, 491. Falke, 492. Falke, 493. Falke, 494. Falke, 495. Falke, 496. Falke, 497. Falke, 498. Falke, 499. Falke, 500. Falke, 501. Falke, 502. Falke, 503. Falke, 504. Falke, 505. Falke, 506. Falke, 507. Falke, 508. Falke, 509. Falke, 510. Falke, 511. Falke, 512. Falke, 513. Falke, 514. Falke, 515. Falke, 516. Falke, 517. Falke, 518. Falke, 519. Falke, 520. Falke, 521. Falke, 522. Falke, 523. Falke, 524. Falke, 525. Falke, 526. Falke, 527. Falke, 528. Falke, 529. Falke, 530. Falke, 531. Falke, 532. Falke, 533. Falke, 534. Falke, 535. Falke, 536. Falke, 537. Falke, 538. Falke, 539. Falke, 540. Falke, 541. Falke, 542. Falke, 543. Falke, 544. Falke, 545. Falke, 546. Falke, 547. Falke, 548. Falke, 549. Falke, 550. Falke, 551. Falke, 552. Falke, 553. Falke, 554. Falke, 555. Falke, 556. Falke, 557. Falke, 558. Falke, 559. Falke, 560. Falke, 561. Falke, 562. Falke, 563. Falke, 564. Falke, 565. Falke, 566. Falke, 567. Falke, 568. Falke, 569. Falke, 570. Falke, 571. Falke, 572. Falke, 573. Falke, 574. Falke, 575. Falke, 576. Falke, 577. Falke, 578. Falke, 579. Falke, 580. Falke, 581. Falke, 582. Falke, 583. Falke, 584. Falke, 585. Falke, 586. Falke, 587. Falke, 588. Falke, 589. Falke, 590. Falke, 591. Falke, 592. Falke, 593. Falke, 594. Falke, 595. Falke, 596. Falke, 597. Falke, 598. Falke, 599. Falke, 600. Falke, 601. Falke, 602. Falke, 603. Falke, 604. Falke, 605. Falke, 606. Falke, 607. Falke, 608. Falke, 609. Falke, 610. Falke, 611. Falke, 612. Falke, 613. Falke, 61

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)
Berlin, 16. September. Da der Goldmarkt heute trotz der von den Hypothekenbanken begonnenen Zinszahlungen ein leichteres Gepräge zeigt und ferner unsere Grossbanken sich zuversichtlich in ihren Wochenberichten aussprechen, so verkehrte die Börse in fester Haltung. Im Vordergrunde des Interesses standen Geisenkirchener, die stark für provinzielle Rechnung gekauft wurden. Später waren Montanwerte etwas schwächer, nur Laura, die matt eröffnet hatten, konnten sich etwas beseitigen. Stärker beachtet wurden auch Norrdeutscher Lloyd. Die sonstigen Gebiete waren bei fester Grundtendenz verschlüssigt.

Letzte Notierungen vom 16. September.

Bank-Aktien.		30	Albert, Chem. W.	470.10
29%	Berliner Handelsges.	120.75	Bad. Amin. u. Soda	840
6	Commerz- u. Disc.-B.	144.25	Elberfelder Farben	880.25
12%	Deutsch.-Alden. Bank	129.50	Gringsheim Elektron	290
5	Deutsch.-Asia. Bank	107.	Hochstet. Farbwerke	682
6	D. Bf. u. Wechselb.	110.90	Milch & Co.	22.25
10%	Discount-Commiss.	117.20	Rüttgerswerke	197
10%	Dresdner Bank	109.50	Ung. Wiegelin	227
7	Maininger Hyp.-Bank	126.	Elektrizitäts-Gesellschaften	
6%	Mitteld. Creditbank	110.10	25 Akkumulatoren	154.25
7	National-B. u. Deutschl.	125.50	14 Allgemein. Elektro.-Ges.	295.50
10%	Oesterl. Kreditanst.	—	5 Bergmann Elektro.	130
15	Petersburg Intern. Bk.	217.50	10 Deutsch. Uebers.-H.	194.50
5.5%	Reichsbank	135.25	10.1. Untern. Zürich	194.50
7.5%	Schaffha. Bankverein	122.	5.2. Zeiten & Gulli. Lahm	127.75
	Bahnen und Schiffahrt.	5	Gees. 1. elektr. Untern.	170.50
25%	Canada-Pacific	273.00	12.1. Lahmeyer & Co.	127
6	Baltimore und Ohio	109.20	12.2. Ross. All. Elektro.-G.	166.50
6	Deutsche B.-Betr.-G.	129.75	8 Schuckert Elektro.	159.25
25%	Gr. Berlin. Strassenb.	180.10	6 Siemens elektr. Betr.	122.00
5	Hamb.-Am. Pakett	164.50	10 Adler Fahrradw.	220.50
25%	Hansa-Handelschif.	214.00	14 Aluminium	220.50
5	Niederradialbahn	—	10 Bremer Vulkan	165
5	Nord. Lloyd	128.50	20 Brunsch. Maschinen	551.50
7	Oesterl. Ung. Staatsb.	—	10 Brem. Vulkan	165
6	Oest. Südt. (Lomb.)	21.75	10.1. Brem. Vulkan	165
7	Orient. S.-Betr.-G.	161.90	23 Dürkopp. Hifel.	304
6	Pennsy. Vanis.	—	15 Duseldorff. Waggon-	283
6.5%	Südd. Eisenbahn-G.	126.	15.1. Egestorf. Maschinen	274
6.5%	Schantung-Eisenb.	124.60	12.1. Gasmotoren Deuts.	184
	Brauereien.	12.5	12.2. Gasmotoren Deuts.	183.50
15	Schultheiss	222.	17.1. Gritzner. Mas. hinau.	230
10	Leips. Bierb. Heebeck	184.10	7 Heinr. Lehmann	125.75
0	Schöffer. Bürgerbr.	54.50	23 Kroppring. Metallf.	370.50
0	Wiesbad. Kronenbr.	27.	12 Ludwig Löw & Co.	224.50
	Bau- u. Tiefebauunternehmungen	14	10 Frantz. Möquin & Co.	183
20	Beton- u. Monierbau	122.75	10.1. Gorenstein & Koppel	217.50
20	Berger. Tiebau	—	10.2. Hirsch. Metallwaren	217.50
25	Deutsche Erdöl-Gas	220.	10.3. Rockstr. & Schmid	198.80
25	Gebhardt & König.	223.	11.1. Silesia. Eisenwalke	170.50
20	Neue Boden-A.-G.	128.75	15.1. V. D. Nickelwerke	261.25
8	Süddeutsche Immob.	62.75	20.1. Vortland. Maschinen	198
	Borgwerksunternehmungen	12	12.1. Wegelin & Hübner	194.50
7	Aplerbecker Bergb.	165.50	12.2. Papier und Zellstoffabrik.	
12	Ammetz. Friede	168.80	23 Ammendorfer	400
15	Baroper Walzwerk	226.50	3 Aschaff. Maschinenp.	
5	Bachumer Kerewerk	155.50	12.1. Kostheim. Zellulose	120.50
14	Bochumer Gußstahl	227.75	12.2. Yarziner Papierf.	176.00
5	Buderus Eisenwerke	114.	15.1. Waldorf Zellstoff.	184
16	Concordia Bergbau	320.25	15.2. Textilindustrie.	
11	Deutsch.-Luxemb. B.	151.60	20.1. Mech. Web. Linden	187.00
26	Donnermarkshütte	333.	19.2. Nrd. Wollkämmer	152
22	Eisenerzwerke	213.	21.1. Ver. Glanzstoff-Fab.	500.50
39	Eisenhütte Thale	216.50	21.2. Vogtländ. Tull.	108
8	Eschwe. Bergwerke	187.50	5 Westdachse. Jatzsp.	—
7	Friedrichshütte	174.50	12.1. Verschiedene.	
25	Gelsenkirchener Eisenen.	222.50	12.2. Adler. Portl.-Cement	129
10	Gelsenk. Bergwerks	200.40	12.3. Charlotte-W. Wass.-W.	233
20	Harpen. Bergbau	220.70	12.4. Bremer. Linsolit.	196
11	Hohenlohwerke	—	12.5. D. Waff. u. Mun.-F.	552.75
22	Höchst. Eisen u. Stahl	220.50	12.6. Gerresch. Glas-Hütten	284
24	Ilse. Bergbau	465.	12.7. Hotelber. -Gesellsch.	178
4	Königs- u. Altmärkische	120.	12.8. Lindes. Eismaschinen	190
10	Landshuter Kon.	190.25	12.9. Markt- u. Kühlhalle	102.10
9	Leucht.-Braunkohlen	157.	12.10. Niederr. Leder-Spiel.	129
20%	Mannesm.-Röhrenw.	220.	12.11. Nobel-Dynamit-Trust	178
31	Mühl. Bergwerks	155.	12.12. Oef. Große. Brem.	382.25
6	Oberschl. Eisenind.	85.50	12.13. Porzellanfabr. Kahla	381
12	Oberschl. Kokew.	217.40	12.14. Rosenthal	2.6
15	Phönix-Berg. u. Hüt.	274.	12.15. Rhein.-Westl. Kalkw.	172.50
24	Rhein.-Nass. Bergw.	321.	12.16. Rositzer Zuckerraff.	123.75
8	Rheinische Stahlw.	178.40	12.17. Schwanen. Chemie	113
12	Riebeck Montan	185.50	12.18. Steaua Romana	100.25
10	Rombacher Hüttenw.	177.25	12.19. Sprinbach. A.-G.	413
11	Westpreuß. Alkali	228.	12.20. Ver. Küls.-Rottweiler	523.00
9	Wittener Gußstahl	197.50	12.21. Wasserk. Gelsenk.	220.75
0	Wittener Stahlröhren	216.	12.22. South-Westafri. Co.	142.25
	Chemische Werke.	7.5	12.23. Türkense. —	178.90
20	A.-G. für. Anilinfab.	421.		

Letzte Nachrichten.

Weitere sozialdemokratische Teuerungslundgebungen.
wb. Stuttgart, 16. September. Die Sozialdemokratie veranstaltete gestern vormittag 23 Protestversammlungen gegen die Fleischsteuerung. Nach den Versammlungen begaben sich viele Teilnehmer auf den Schloßplatz. Gegen 12 Uhr hatte sich dort eine nach Zäufenden und zählenden Menschenmenge eingefunden. Redakteur Crispin hielt von dem Musikpavillon aus eine Ansprache, die in ein Hoch auf die Sozialdemokratie auslief. Anschliessend war Polizeidirektor Blütinger erschienen. Nach kurzer Unterhandlung des Polizeidirektors mit dem Redner erklärte dieser die Demonstration überstandene für beendet. Nun zogen die Teilnehmer unter Abfassung der Marschallfahne auf den Marktplatz. Ein großer Trupp zog am Ministerium des Innern vor dem ein starkes Schuhmannsaufgebot stand, vorüber. Der Minister des Innern v. Bichel beobachtete das Treiben vom Fenster aus. Auf dem Marktplatz sprach der Schriftsteller Weltmeier. Die Massen begaben sich dann, sozialdemokratische Lieder singend, durch die König- und Lübecker Straße nach dem Marienplatz. Die Polizei verhielt sich reserviert. Im Hof des Waisenhauses stand Schuhmannschaft in Bereitschaft.

Eine Beschwerde der Gemeinde Traub.

hd. Dortmund, 16. September. In Sachen Traub beschloß das Presbyterium der Dortmunder Reinoldigemeinde, eine Beschwerde an das Staatsministerium zu richten.

Zur Konzentrierung der Seestreitkräfte Frankreichs.
wb. Paris, 16. September. Zu der Konzentrierung der französischen Seestreitkräfte im Mittelmeer wird in einer anhiebend offiziösen Note erklärt, daß diese Maßnahme durchaus nicht beweist, daß England vollkommen den Schutz der französischen Nord- und Westküste zu überlassen oder Frankreich die ausschliessliche Rolle der Macht im Mittelmeer auszuweilen. Schon vor 20 Jahren sei der Beschluss gefaßt worden, die Gesamtheit der Geschwader unter einem einzigen Befehlshaber zu vereinigen, der in Afrikaasien den Oberbefehl führen sollte. Frankreich werde demgemäß eine einzige Hochseeflotte haben wie England, Deutschland und Italien, aber daraus folge nicht, daß diese Flotte im Mittelmeer bleiben solle. Sie werde sich in dem einen oder in dem anderen Meer für ihre verschiedenen Aufgaben vorbereiten können. Wenn man den gegen-

wärtigen Zeitpunkt für die Konzentrierung gewählt habe, so sei das geschehen, weil gerade jetzt die äusseren Beziehungen Frankreichs derartige seien, daß seine Macht daran Anstoß nehmen könnte.

Zum Rybniker Ehrenhandel.

hd. Breslau, 16. September. Nachdem Amtsräther Knittel einen Erholungsaufenthalt angetreten hat, wurde auch sein Gegner, Hauptmann Kammler, auf 45 Tage beurlaubt.

Strandung eines englischen Kreuzers.

hd. Port Said, 16. September. Der englische Kreuzer "Talbot" ist im Suezkanal gestrandet. Schlepper sind an die Unfallstelle entsandt worden, um den Kreuzer zu leichtern und abzuschleppen. "Talbot" ist ein alter Kreuzer von etwa 6000 Tonnen und 450 Mann Besatzung.

Bulgarische Kriegsflotte.

Sofia, 16. September. Gestern fand wieder eine vom mazedonischen Exekutivkomitee in Adrianopel einberufene Versammlung statt. Die Redner erörterten die leichten Ausschreitungen gegen die Bulgaren in Mazedonien, betonten die Notwendigkeit einer Einführung der Autonomie und verlangten den Krieg gegen die Türkei. Die Versammlung war stark besucht und ging in fröhlicher Stimmung auseinander.

Die Friedensverhandlungen.

Konstantinopel, 16. September. Nachrichten aus authentischer Quelle besagen: Der letzte italienische Vorschlag bei den Friedensverhandlungen gehe dahin, die Türkei erlässt die Unabhängigkeit Libyen und gebe ihre dortigen Interessen auf. Italien habe sich dann mit den Einwohnern zu verständigen. Die Pforte soll diesen Vorschlag für unannehmbar erachtet haben.

Das französische als Diplomaten-Sprache.

hd. Peking, 16. September. Der Minister des Auswärtigen hat verkündet, daß in Zukunft die französische Sprache als offizielle Diplomaten-Sprache gelten soll. In Zukunft werden daher sämtliche offiziellen Decrete in französischer und chinesischer Sprache verfaßt.

Chamberlain erkannt.

London, 16. September. Über den Gesundheitszustand Mr. Joe Chamberlain waren gestern wieder ungünstige Gerüchte verbreitet. Es hieß, daß der Staatsmann bettlägerig geworden sei und sein Gesundheitszustand neuerdings viel zu wünschen läßt. Eine Bestätigung der Gerüchte war bisher aber nicht zu erlangen, aber auch keine Ableugnung.

Deutscher Centralverein für Binnenschifffahrt.

Reutte, 16. September. Die Wanderversammlung des Centralvereins für deutsche Binnenschifffahrt nahm gestern mit einem Begrüßungsabend ihren Anfang. 150 Mitglieder aus Deutschland waren erschienen. Der Güterumschlag im Reuter Hafen hat heute die 1000000. Tonne erreicht.

Ein heftiger Kampf mit meißnischen Aufständischen.

Mexico, 16. September. Als die Aufständischen nach der Niederlage von Ojaca diese Stadt verliehen, entspann sich ein erbitterter Kampf. Die Verbündeten hatten 41, die Aufständischen 150 Tote.

El Paso, 16. September. Die Truppen der Verbündeten haben Ojinia eingenommen.

Die "Hansa" bei den Flottenmanövren.

Hamburg, 16. September. Das Luftschiff "Hansa" ist heute morgen unter Führung des Grafen Zeppelin mit 16 Passagieren en Bord nach Helgoland aufgestiegen, um an den Flottenmanövren teilzunehmen.

Eine Richard-Wagner-Büste für die Walhalla.

München, 16. September. Auf die Nachricht von der geplanten Aufführung einer Richard-Wagner-Büste in der Walhalla hat der Fürst Albert von Thurn und Taxis den Prinzregenten telegraphisch, die Wässle öffnen zu dürfen. Der Prinzregent erzielte seine Zustimmung.

Eine Folge der "Titanic"- Katastrophe.

hd. New York

Havana-Importen 1912 Ernte

Restpartien bedeutend billiger empfiehlt

Fernruf 6451. Lehmann Strauss, Hoflieferant, Webergasse 5.

in grösster Auswahl.



Nugget Schuhputz

ist das ideale Pflegemittel für bessere Schuhwaren jeder Art.

In unserem Reklameland WIESBADEN, Bürkstrasse 8, werden die Vorteile und Anwendung der „Nugget“-Spezialitäten kostenlos vorgeführt, sowie Bezugquellen in ganz Deutschland nachgewiesen.

Schuhputzen gratis!

Kein Verkauf!

Nur Reklame!

Nugget-Compagnie m. b. H., Frankfurt a. M.

1909

Habe mit der Fabrikation meiner als vorzüglich anerkannten

Frankfurter u. Wiener Würstchen

begonnen und gelangen dieselben täglich frisch zum Verkauf.

Telephon 2331. **Friedrich Kleint**, Moritzstr. 10.

Schweinefleischerei, Fabrikation seiner Wurst- u. Fleischwaren.

Filiale: Viebisch, Rathausstraße 76.

Extraschwere geschliffene

Rein-Aluminium



Koch-

Geschirre

in grösster Auswahl.

Billigste Preise.

— 20jährige Garantie. —

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse

Ecke Häfnergasse.

K1

Probieren Sie meine verschiedenen Sorten. Sie werden sicher finden, was Ihrem Geschmack entspricht. B 1214

Per Pfd. Wt. 1,20 ohne Glaz. frei Haus.

Honig.

Natureprodukt.

Carl Praetorius, Bienenzüchter,
Albrecht Dürerstr., nahe den Antiquarien.

Ausverkauf wegen Umbau.

Ausserordentliche Vorteile beim Einkauf von:

Damen-Wäsche, Hemdenstoffen, Bettdecken, Untertassen, Tisch-, Bett- u. Küchen-Wäsche, Handtüchern, weissen Unterröcken.

Restbestände weit unter bisherigen Preisen.

Verkauf nur gegen Kasse.

G. H. Lugenbühl,

Inh.: C. W. Lugenbühl.

Manufaktur-Waren.
Wäsche-Ausstattung.

Gegründet 1747.



P. Rehm, Zahn-Praxis,

Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Sprechst. 9—6 Uhr. Telefon 3118.

Zahnziehen und Plombieren

Gold-Medaille mit örtlicher Betäubung. Wiesbaden 1909.

Spezialität: Künstlicher Zahnersatz in höchster Vollendung.

Prämiert für sehr gute Leistungen m. d. Goldenen Medaille.

Strong hygienisch antiseptische Behandlung, mässige Preise. 1908.

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten.

Grosse Monats-Verkaufs-Tage

Nur 5 Tage!

Diese extra billigen Verkaufstage

welche wir zum ersten Male veranstalten, bringen aus jeder Abteilung

zwei ganz besondere vorteilhafte Artikel

mit grosser Preiswürdigkeit, um damit eine besondere günstige Kaufgelegenheit zu bieten.

Blusenstoffe

Ein Posten Blusenstoffe mit Seidenflocken u. Bordur, 79,-
Wolle-Popeline
Ein Posten Blusenstoffe mit hoch-eleganter breit. seitl. 125
Borte

Trikotagen.

Normal-Hemden, Vorder-
schluss, ganz vorzügl. 145
Qualität
Mako-Hemden mit schön. 199
Zephir-Einsätzen

Baumwollwaren.

Blusenflanell, helle u. 35,-
dunkle Streifen
Satin-Burkent, schöne Woll-
stoff - Dessins mit 57,-
Borte

Kleiderstoffe

Ein Posten Diazoalons 85,-
in allen Modefarben
Ein Posten reinwolles
Kleiderstoffe, Frotte mit 145
feinen Nadelstreifen

Sweaters.

Kraft. Sweaters i. allen 72,-
Farben anfangend
jede weit. Größe 12
Starke Schul-Sweaters mit
1/2 Aermel u. Hals-
bündchen

Bettwaren.

Schlafdecken, voll gross
in verschied. Farben 95,-
Kohern, schöne Jacquard 190
Blumenmuster

Kostümstoffe

Ein Posten Kostümstoffe 125
englischer Geschmack
Posten Kaschmir-Cheviots 165
marine, reine Wolle

Unterkleider.

Herren-Unterhosen, schwere
Qualität, mit angev. 98,-
Futter
Kinder-Leib- und Segl-
hosen in all. Größen 95,-

Wäschestoffe.

Cretonne, kräft. Ware, 29,-
voll breit
Fisette - Croise, feine
Elsäss. Ware, voll weiß 42,-

Damen-Wäsche

Damen-Hemden mit breiter
ge-tickter Madeirapasse, 125
mit.
Damen-Beinleider, Knie-
oder Bä dehen - Fasson, 110
mit breiter Stickelei

Wollwaren.

Damen-Westen in drei 92,-
Größen
Umbhängetücher
in hell und dunkel 98,-

Weisswaren.

Bett-Damast, 130 br.,
schöne Must., g. Ware 69,-
Halbleinen, 150 breit, 115
schweiz. westfäl. Qual., 1

Unterröcke

Tuch-Unterröcke, volle 125
Welle, m. schön. Besatz
Tuch-Unterröcke mit hoh. 205
Moirévolant

Korsetts.

Solideste Drell-Korsetts 90,-
in allen Weiten
Dreieck-Korsetts mit rost-
freien Einlagen, vor 195
zügliche Passform
Regul. West. M. 3,50.

Strümpfe.

Reinw. Danestrümpfe 92,-
2x2 u. 1>1 gestrickt 92,-
Socken, reine Wolle,
vollkommen gross

Verkauf nur solange Vorrat.

Die Preise sind netto.

Guggenheim & Marx,

Marktstrasse 14,
am Schlossplatz.

Lieferanten der Konsumvereine für Wiesbaden und Umgegend.

K 130



Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar

8 höchste Auszeichnungen 1911!

In allen besseren Installations-Geschäften, bezw. bei Elektrizitätswerken erhältlich.

Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft,
Augsburg. F161



Morgen-Röcke

Spezial-Abteilung!

Grosse Auswahl in allen Genres.

Preislagen

Mk. 5.75 anfangend.

S. Guttmann

Kuss, Langgasse 11, Tel. 4005,
Spezialhaus für Bleureifen, Federn,
Reicher und Modell-Hilfe,
Schicke Pariser Fassons.



Unikatien von Federn
zu schönen Preisen
im eigenen Atelier.
Größtes Federn-
Verlandhaus
nach allen Ländern!
Langgasse 11.
Modifizierten Preise.

Moden!

Anfertigen und modernisieren
älterer Damenkleider.

Else Engel, Schönbornerstraße 9, I.

Fahrstühle für Zim. u. Straße.

Verkauf u. Miete.

W. u. a. Bedienung.

Auch Bettliche und

Stuhlfabrikat.

Ich schwör.

J. Lehner,

Webergasse 3, Ott.

Tel. 5224. Repar.

prompt und billig.

Garantiert reine, täglich frische

frst. Molkerei - Tafelbutter

in 1/2 u. 1/4 Vd. Stücken, sowie 2 Pf.

Ballen empfehlen zu Mk. 1.35 das Vd.

franz. Haus gegen Nachnahme.

Gebr. Bischof, Altenstadt a./Ziller.

Eigene Molkerei.

Welt- und Bahnverband.

Wels,

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung ::

Marktstraße 34.

Abteilung für feine Mass-Schneiderei
unter Leitung langjährig bewährter Kräfte.
:: Großes Stofflager bester deutscher ::
und englischer Fabrikate. — Mäßige Preise.

K 153

Jean Fix,

Damenschneidermeister,

Langgasse 24, I.

Telephon 2072.

Aufertigung feinster Tailor made-Kostüme,
Mäntel, Reit- und Sport-Kleider.

billige Preise.

Guter Sitz.

Ozonya-Heilbäder

Z sauerstoffhaltiges Fichtennadelbad. Besitzt schnell
und sicher Hanauausschläge, Hautjucken, Herzeleiden,

O Schlaflosigkeit, Gicht, Rheuma, Ischias, Weissfluss etc.

N Käuflich in Apotheken, Drogerien und Badeanstalten.

Originalflasche mit Gebrauchsanweisung für

Y ca. 20 Vollbäder Mk. 3.60

A Literflasche für 26 Vollbäder „12.00

G Probeläsche für 1 Vollbad oder 2 Sitzbäder 60 Pf.

Groß-Niederlage: F. Wirth, G. m. b. H., Wiesbaden.

F 50

Für Militärpflichtige

Empfehle ich als zweckentsprechende Unterkleidung meine
vorzüglichen Spezial-Qualitäten Trikot-Hemden, -Jacken,
-Beinkleider, Trikot-Reithosen „Ideal“, Uniformwesten,
Socken und Strümpfe in grosser Auswahl und sehr preiswert.

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13

Preislisten kostenfrei.

K 147



Preiswerfe Herbst-Konfektion.

Unsere Läger sind reich sortiert mit geschmackvollen Neuheiten.

Eine Besichtigung ist unbedingt lohnend.

Jacken-Kostüme

in allen modernen Farben u. Stoffarten, nur aparte,
schicke Ausführungen Mk. 125.00, 98.00, 75.00, 65.00

Jacken-Kostüme

in marine Kammgarn u. engl. gemust. Stoffen, prima
Verarb. hochm. Fass., Mk. 56.00, 48.00, 39.50, 29.50

Mäntel

aus Stoffen engl. Geschmackes und flauschartigen Stoffen,
Mk. 55.00, 42.00, 35.00, 22.00, 18.50

Palefots

für Herbst und Winter, in einfarbigen und engl. gemusterten Stoffen,
Mk. 15.50, 13.50, 11.50, 8.75

Kostüm-Röcke

mit Knopf- und Falten-Garnituren
Mk. 12.50, 9.75, 6.75, 5.25, 3.95

Kostüm-Röcke

aus schwarz und marine Kammgarn und Stoffen engl.
Art, flotte fussfreie Fassons, Mk. 25.00, 19.50, 15.50, 9.75

In der Putz-Abteilung

große Auswahl garnierter und ungarnierter
Hüte zu bekannt billigen Preisen.

Sehenswerte Modellhut-Ausstellung.

Warenhaus

Julius Bormann G. m. b. H.

K 115

Besichtigen Sie
unsere Schaufenster

Wer
Qualität
will, trinkt
Burgeff!

DEUTSCHES

BURGEFF

ist &
bleibt der
beste deutsche
Sekt!

ERZEVONIS

Koffermagazin Poths,

Telephon 4212. — Bahnhofstr. 14. — Telephon 4212.
Inh.: A. Poths, Sattler und Taschner.



Beste u. billigste
Bezugsquelle für
wirklich solide
Koffer, Reise-Artikel
und Lederwaren.

Extra-Anfertigung und Reparaturen. 1438



Soeben erschien

in unserem Verlag der

Alt-nassauische Kalender 1913

Ein Heimatbuch für die
Freunde des Nassauer Landes.

Aus seinem Inhalt an Erzählungen, Skizzen und Gedichten seien u. a. hervorgehoben: Idstein, eine alt-nassauische Residenzstadt. * Am Trompeter. * Das Haus Nassau-Saarbrücken und die Grafen von Ottweiler. * Nassau im Jahre 1813. * Der letzte Nassauer. * Vom nassauischen Westerwald. Erzählung v. Eduard Wissmann. Der „Alt-nassauische Kalender 1913“ unterrichtet ferner den Leser über die Verwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden, wie über die Zusammensetzung und den Sitz der verschiedenen Gebörden (Regierung, Kreisverwaltungen, Justiz, Militär, Gesetzesverein, Kirchen usw.), so daß er auch als ein brauchbares Handbuch für jedermann bezeichnet werden kann.

Als Bildschmuck

bringt der „Alt-nassauische Kalender 1913“ u. a. Bilder von Idstein und Bildnisse aus dem Fürstenhaus Nassau-Saarbrücken.

Der „Alt-nassauische Kalender 1913“ ist durch den Verlag und jede Buchhandlung zum Preise von 75 Pf. zu beziehen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Das idealste
Koffer der heutigen Mode ist
Koffer
Imperial
D. R. P. 225106
Norm
Dirittoire.
Die zweitelige
Koffer
Schlüsselung er-
möglt. bequemst.
Sty und ab-
tadellos mod.
Schlanke Figur.
Jede Dame
trage desd. nur
Koffer
„Imperial“
D. R. P. 225106
Preis: 7.50.
D. 10 bis 75 Pf.
Alleinverl. „Kofferth. „Imperial“
Wiesbaden, Langg. 10. Fernp. 1450.

Straußjedern-Manufaktur

★ Bland ★

Engros Wiesbaden, Detail
Friedrichstraße 39, 1,
Ecke Neugasse.

Pariser u. Wiener
Herbst - Neuheiten.

Jedern, Reiter,
Hüte, Garnierstücke
etc. etc. etc. etc.

Strauß- u. Marabout-Boas
Größtes Lager.

Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.
Engros. — Detail.

Fahrstuhl-Institut. Tel. 2658.

Zimmers- u.
Straßen-
Fahrstühle.
Bettstühle,
Zimmers-
Sofette, zu
verkaufen oder
zu vermieten.
Gr. Auswahl
in Neuheiten.

A. Alexi, Dambachtal 5,
Telephon 2658. 1438

Georg Mayer,
Fertigfertiger,
empf. selbstfert.
Damentaschen,
Vortemoniales,
Hüttengen-
und Brieffaschen,
Reparaturen.
Nichtsfr. 9. Pf.

Reisefotter

wie Stroh., Pappel., Koffert., An-
zugfotter. D. Outfotter. Kindleder-
taschen, Kleidertaschen usw. kaufen Sie
dauerhaft vorzüglich Webergasse 3. Ott.

Ruhr-Nußkohlen

Ruhr II 1.50, Ruhr III 1.45 Pf. bei
Abnahme von 10 Str. gegen Kasse.
Beider, Bleichstraße 43.

Bei Gebrauch von Leichtin-Haut-
Rohstoff „Leidermin“ verschwinden
1461

Teintfehler.

Leidermin-Treme ist vollkommen un-
schädlich, feitfrei, macht die Haut
weich u. widerstandsfähig u. ist nach
dem Gebrauch ganzlich unbeschädigt.
1000fache Anerkennungen. Allein-
Vertrieb in Do. & M. 1.50. Drogerie
Woebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Wiesbaden, Langgasse 12, und Färberei Hugo Luckner (Inh. Gebr. Röver), Leipzig,
Frankfurt a. M., Rheinstr. 56, chemische Waschanstalten

Färberei Gebr. Röver,

Chem. Reinigen u. Färben von Damen-, Herren- u. Kinder-Kleidern, Vorhängen, Decken, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

ca. 1000 Angestellte.

637

Empfehle meine
la. holl. **Unthazitthole** Marke W.
frohen, rein
ausbrennend,
sowie la. Muhrbrechholz, Anzeholen, Eier- und Brau-
kohlen-Brikets, Holz.
Billigste Tagepreise. Reelle und prompte Bedienung.
Nur beste Ware.

Karl Kutterer Nachf.
(A. Severin),
Adelheidstraße 83. Telephon 6537.

Pfeildreieck-Seifen
sind die besten
Fabrikant:
Ang. Jacobi,
Darmstadt.

★ Schlank ★

Ausserlich anwendbar. Garantiert unschädlich. Jodfrei.
Ästhetisch empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingerieben
wird. Gold. Medaille prämiert. Größe I M. 5.—, Größe II M. 3.—
durch alle Apotheken u. Gracil Co. München, Haidstr. 21. F 78

Erscheint 7 mal
wöchentlich.

Einladung
zum
Abonnement
auf die

Erscheint 7 mal
wöchentlich.

Casseler Allgemeine Zeitung.

Amtlicher Anzeiger für die Residenzstadt und den
Landkreis Cassel.

Durchaus partizipalische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung.
Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt

■■■ nur 2 Mark ■■■

für das Vierteljahr, monatlich 67 Pf.

Schnelle drakalische Berichterstattung aus dem In- und
Ausland, politische Betrachtungen, ausgiebige Korrespondenz-
artikel aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtags-
berichte.

Ausgewählte Romane und Novellen, interessante
Neuheiten - Artikel, Sonntags - Plaudereten, Theaterbes-
prechungen, Witterungsberichte (direkt von der Deutschen
Wetterwarte), Börsennotizen (Geld- und Produkten-Börse),
Briefkasten, Auskunftsstelle für Reise und Verkehr etc.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:

■■■ Haus-Freund ■■■

enthalt kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche
Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimat,
Kunstangelegenheiten, poetisch wertvolle Gedichte, humoristisches, Rätsel etc.
Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert jeden
Mittwoch Beilage:

Casseler Frauenblatt,
je einen Sommers und Winters-Jahrbogen in Plakatformat, ferner
ein vollständiges Eisenbahn-Kurzbiß in Taschenformat am 1. O. L.
und 1. Mai und die Beige auf dem Lande eine von den besten hoch-
wertigsten Stoffen bediente

Landwirtschaftliche Beilage.
Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich früh-
morgens und wird mit den ersten Eisenbahnen versandt.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ in Hauptpublications-
Organ ist jährlicher Bedarf des Regierungsbezirks.

Anzeigen, die grippale Kleinzeile oder deren Raum mit 25 Pf.
berechnet, finden bei der halben Auslage der „Casseler Allgemeinen
Zeitung“ weiteste Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr haben ergesehen ein

Verlag und Schriftleitung
der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.

Den Herren Kergen und dem verächtlichen Publikum zur geist. Kenntnis
dah vom 15. August an dem

„Arbeitsamt“
der 1. Standesverein ärztl. u. staatl. geprüfter Heilgehilfen, Massen-
u. Krankenlieger, Heilgehilfen, Massen u. Krankenpflegerinnen
zu Wiesbaden (E. V.) als Fachabteilung für Nachwuchs von gut geschultem

Arbeitsamt

angegliedert worden ist.

Zeitung - Amtsblatt „Arbeitsamt“ von 8-11 vormittags und
3-6 nachmittags. In der übrigen Zeit auch nachts, Nr. 4943.

Feinschmecker in allen Weltteilen geben Van Houtens Cacao den Vorzug, nicht allein wegen seiner Nährkraft, sondern vor allem wegen seines wunderbaren Aromas und weil dieselbe keinen schädlichen Einfluß auf die Nerven ausübt. Versuchen Sie als erstes Frühstück:

Eine Tasse Van Houten

Bitte beachten Sie, dass Van Houtens Cacao nur in geschlossenen Blechbüchsen, niemals lose verkauft wird. — Nur eine Qualität, die beste!

(Abdr. B. 1909) F. 138

Sie haben eine schlechte Schrift!

Beteiligen Sie sich daher an einem **Schnell-Schön-Schreibkursus**. Auch die **schlechteste** Schrift wird schön u. günstig. Garantie des sicheren Erfolges bei Schülern aller Klassen, sowie Herren u. Damen jeden Alters. Offeren unter **G. 380** an den Tagbl.-Verlag.

In unserer Spezial-Abteilung für Federbehandlung werden Federplatten nach jeder gewünschten Manier präpariert, Straußfedern u. Federboas tadellos gereinigt, gefärbt u. gekrausst, Pleureusen und Reiher unter Anwendung grösster Vorsicht gereinigt.

Färberei Kramer,

Langgasse 25.

Langgasse 25.

1476

Achtung! Nur noch einige Tage!

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe alle Arten

Reisekoffer und Handkoffer

zu nie wiederkehrenden Preisen.

Kofferhaus Schiffer, Mittelstr. 3.

Eingang zwischen Langgasse Nr. 3 u. 5.

Linoleum-

Reste verkauft zu 1497

Kostenpreisen

Bernstein

Michelsberg 6, I.

Abnehmer für

Ba. Vollmilch

(Bahnverband) sucht F 200

Christian Baltzer, Zangenstalbach, Rheinstr. 7.

„Reform“-Hundefuchsen.

Ertüll. Ruchen (weich). Apoth. Otto Siebert (Schloß).

Alle Frauen!

Wenden Sie sich an

Apotheker Hassencamp

Medizinal-Drogerie

„Sanitas“

Mauritiusstraße 5, neben Walhalla. 1373

— Telefon 2115. —



Seit 21 Jahren behandelt arznei- und operationslos

Frauenleiden,

Entzündungen, Verlagerungen, Verwachsungen, schmerzhafte Periode etc.

Frau Anna Malech, Dr. med. Thure Brandt, Institut f. Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie, Thure Brandtbehandl. etc.

Kaiser-Friedrich-Ring 92.

Sprechst.: Dienstag, Donnerstag und Samstag 2-5 Uhr.

Feine Damen. Ondulations - Haarpressen

h 3 Mk. Off. u. D. 188 a. d. Tagbl.-Verl.

Deutscher

Scherer

COGNAC

in Langen b/Frankfurt a/M. aus Charente-Wein destilliert.

Engros.-Verkauf durch Ernst Schade, Biebrich a. Rh. Telephon No. 354.



Kohlen, Koks, Brikets

Unerreichte Auswahl anerkannter Qualitätsmarken.
Denkbar beste Aufbereitung durch maschinelle Siebwerke.

Größtes Lager am Platze. — Billigste Tagespreise.



Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Fernsprecher Nr. 545 u. 775.

K 140

Eigene rationelle
Fabrikation.
Kraftbetrieb.
Massen-Aus-nah.
Alleräußerste feste Preise.

Renker.

32 Marktstrasse 32
(Hotel Einhorn). — Tel. 2201.
Überziehen, Reparaturen
Solid — Schnell — Billig. —

Niederlagen durch Preise
kennlich!

Regenschirme.

DIRECTION DER DISCONTO-GESELLSCHAFT

Aktienkapital und Reserven Mk. 281,000,000.—

Wilhelmstrasse 14,
Telephon 899 und 900.

WIESBADEN.

Wilhelmstrasse 14,
Telephon 899 und 900.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

STAHLKAMMER. — SAFES.

Aufbewahrung von Wertgegenständen etc. während der Reisezeit.

KREDITBRIEFE. — REISECHECKS.

FREMDE GELDSORTEN.

F 487

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.

Gegründet 1860. Telephon 92 u. 489.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1912: 8987.

Eingezahltes Stammkapital Mk. 4,295,880.—

Haftsumme Mk. 8,987,000.— Reserven Mk. 2,199,285.—

Reichsbank-Girokonto.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 1308.

Laufende Rechnungen. Sparkasse. Annahme verzinslicher Gelder auf Kündigung u. mit festem Rückzahlungstermin.

Kreditgewährung gegen Bürgschaft u. auf Wertpapiere.

Diskontierung und Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Kreditbriefe und Trassierungen auf das In- u. Ausland.

Einhaltung von Kupons und verlosten Effekten.

Fremde Geldsorten.

Aufbewahrung von: Wertpapieren u. Verwaltung derselben.
Verschlossenen Wertstücken.Stahlpanzergewölbe mit 1166 Schrankfächern unter
Mitverschluss der Mieter.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand. F 354

Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Vermögen 76 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Reisen-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden, Glad-, Unfall-, Haftpflicht-, Automobil-, Mietverlust-Versicherung. Guteleute Schaden-Regulierung. Mäßige Prämien.

Annahme kostenfrei. Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen gerne
Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 52. Telephon 4169.

J. Breun, Privatier, Herderstraße 25.

1152

Alle Wagen- und Dampfleidende, Ruderboote, Blitze
u. w. essen, um zu gefunden, daß echte Kästner
Simonsbrot F 77
versehen mit Streifband u. schwarz-weiß-roter Schutzmarke.
Man macht einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Bödung.
Stern echt und frisch zu haben bei Aug. Wimschult,
Kaiser-Friedrich-Straße 8. Ludwig Fischer, Sedanstraße 1.

Künstl. Glieder

(Hände, Finger, Arme, Beine, Füße),

Geradehalter u. Korsetts

nach Hessing etc. bei

Rückgratsverkrümmung,
schießen Schultern etc.

werden in sorgfältiger, sachverständiger Ausführung in eigener Werkstätte angefertigt.

P. A. Stoss Nachf.

Telephon 227 u. 3327. Taunusstraße 2.



Sie schüben

sich, sowie Ihre Familie vor Verlusten, wenn Sie vorher eine Auskunft über Personen, mit denen Sie in Verbindung treten, durch uns einziehen lassen.

Wir beschaffenfern. Beweismaterial für alle Prozesse, z. B. in Ehescheidungen, Alimentationen u. übernehmen Beobachtungen u. Ermittlungen jeder Art durch eigene geschulte Beamte.

UNION

Größtes
erfolgreichstes Detektiv-
Auskunfts-Bureau.
Am Römertor 1.
Tel. 3539.

Blumenzwiebeln

Pracht-Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen usw. Größtes Lager von nur besten Qualitäten in Wiesbaden. Kulturanweisungen. Preisliste (175 Sorten) umsonst.
Samenhaus A. Mollath — nur Michelberg 14.

Kohlen

von prima Ruhrzechen.

Deutsche, belg. und englische Anthracit.

Briketts für Zentralheizungen,

schadensfrei, im Brand große Heizkraft.

Brikett und Anzündeholz.

Kohlenhandlung C. Weygandt

Telephon 3365. 38 Nerostraße 38. Telephon 2207.

Vonige Preise. — Prompte Bedienung.

Mainzer Pferdemarkt

Verlosung am 21. September d. J.

Nur 25,000 Lose = 12,500 M. Gewinne

1 Hauptgewinn: 1 elegant. Wagen mit

2 Wieden u. Geschirr 150 M.

1 Hauptgew.: 2 Arbtisopferde = 180 M.

7 Gew.: 10 Pferd. od. Wohlen = 4000 M.

16 Gewinne: Wiedegelehrte u. landwirt-

schaftl. Maschinen = 1200 M.

375 Gewinne, bestehend in Silbergrän-

ständen = 2000 M. F 42

Die größten Gewinne

zu 70%, d. kleiner zu 20% i. Wahr. Wurde

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. Porto

u. Zölle 25 M. Zu haben bei allen Ver-

verkäufern. Karl Anger, General-

Kette, Mainz, Tel. 205. Post-Ginnheim.

Bar Geld

Die größten Gewinne

zu 70%, d. kleiner zu 20% i. Wahr. Wurde

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. Porto

u. Zölle 25 M. Zu haben bei allen Ver-

verkäufern. Karl Anger, General-

Kette, Mainz, Tel. 205. Post-Ginnheim.

M 115

Die größten Gewinne

zu 70%, d. kleiner zu 20% i. Wahr. Wurde

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. Porto

u. Zölle 25 M. Zu haben bei allen Ver-

verkäufern. Karl Anger, General-

Kette, Mainz, Tel. 205. Post-Ginnheim.

M 115

Die größten Gewinne

zu 70%, d. kleiner zu 20% i. Wahr. Wurde

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. Porto

u. Zölle 25 M. Zu haben bei allen Ver-

verkäufern. Karl Anger, General-

Kette, Mainz, Tel. 205. Post-Ginnheim.

M 115

Die größten Gewinne

zu 70%, d. kleiner zu 20% i. Wahr. Wurde

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. Porto

u. Zölle 25 M. Zu haben bei allen Ver-

verkäufern. Karl Anger, General-

Kette, Mainz, Tel. 205. Post-Ginnheim.

M 115

Die größten Gewinne

zu 70%, d. kleiner zu 20% i. Wahr. Wurde

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. Porto

u. Zölle 25 M. Zu haben bei allen Ver-

verkäufern. Karl Anger, General-

Kette, Mainz, Tel. 205. Post-Ginnheim.

M 115

Die größten Gewinne

zu 70%, d. kleiner zu 20% i. Wahr. Wurde

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. Porto

u. Zölle 25 M. Zu haben bei allen Ver-

verkäufern. Karl Anger, General-

Kette, Mainz, Tel. 205. Post-Ginnheim.

M 115

Die größten Gewinne

zu 70%, d. kleiner zu 20% i. Wahr. Wurde

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. Porto

u. Zölle 25 M. Zu haben bei allen Ver-

verkäufern. Karl Anger, General-

Kette, Mainz, Tel. 205. Post-Ginnheim.

M 115

Die größten Gewinne

zu 70%, d. kleiner zu 20% i. Wahr. Wurde

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. Porto

u. Zölle 25 M. Zu haben bei allen Ver-

verkäufern. Karl Anger, General-

Kette, Mainz, Tel. 205. Post-Ginnheim.

M 115

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien,
Kolonialwarenhandlungen etc.

Hauptvertrieb:

F. Wirth G. m. b. H. Wiesbaden,

Taunusstraße 9 u. Güterbahnhof West.

— Telephon Nr. 67 u. 522. —

Brillen,

Zotz

14 Neugasse 14.

Ab 1. Okt. Michelsberg 1.

Kronen-

Araß-Auchen
für Hunde aller Rassen (erhältlich).
Apoth. Otto Siebert (Schloß).

Haarnetze

billigst Drogerie Bäcke.

Gummischwämme

Graefe, jr. Hausmann, Gr. Burgh. 3.

Größtes
erfolgreichstes Detektiv-
Auskunfts-Bureau.
Am Römertor 1.
Tel. 3539.

Billets London über Ullingen

Kurhaus Wiesbaden.
Dienstag, den 17. September, 8 Uhr, im kleinen Saal:
Lieder zur Laute,
gesungen von
Elsa Laura Freifrau von Wolzogen.
1.-8. Reihe: 8 Mk., 9.-14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk.
(Sämtliche Plätze nummeriert.) P 249
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Kurverwaltung Wiesbaden.
Donnerstag, den 19. September:
Wagen-Ausflug durch den Taunus.
Abfahrt 10 Uhr ab Kurhaus.
(Mail-coach, Braus, Landauer.)
Fahrt durch das Neroval nach der Platte. Gemeinschaftliches Frühstück dasselbst. — Gegen 12½ Uhr: Weiterfahrt über Neuhof, Engenhahn, Nieder-Seebach, Königshöfen, Niedernhausen, durch stets wunderschöne Waldpartien. — Gegen 2½ Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Restaurant **Pulvermühle** (Niedernhausen). — Gegen 5½ Uhr: Abfahrt nach Wiesbaden über Nauort, Rambach, Sonnenberg. Ankunft am Kurhaus gegen 7 Uhr.

Mitteilung bis spätestens Mittwoch, den 18. Sept., mittags 1 Uhr, an der Tageskasse im Kurhaus.
Preis (einschl. Wagenfahrt, Frühstück, Mittagessen ohne Wein) für Mail-coach: 19 Mark, für Landauer: 12 Mark. P 249

Kohlen, Briketts, Zechenbrechkoks für Ring-frei! Erstklassige unübertrifftene Qualitäten.	Ring-frei! Erstklassige unübertrifftene Qualitäten.
Zentralheizung sowie Anzündholz empfiehlt Gustav Hiess, Friedrichstrasse 29, früher Luisenstr. 26. — Tel. 2913. Bei Barzahlung hoh. Rabatt.	Zentralheizung sowie Anzündholz empfiehlt Gustav Hiess, Friedrichstrasse 29, früher Luisenstr. 26. — Tel. 2913. Bei Barzahlung hoh. Rabatt.

Der von mir soither geführte echt westfälische Pumpernickel, ganz und in Scheiben, ist jetzt bei
Emil Hees, Hof, Große Burgstraße 16
(vormals C. Acker), zu haben.

Adolf Genter.

Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungs-Expeditionen.

58. Jahrgang.

Berliner Börsen-Zeitung

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes
Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,
zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung,
12 mal in der Woche erscheinend.

Mit den Beilagen:

Allgem. Verlosungstabelle
Die Deutschen Lebensver-
sicherungsgesellschaften
Eisenbahn-Einnahme-
Tabellen
Das deutsche Bankierbuch

Ergänzungen z. Kurszettel
Verzeichnis d. Fahrkarten-
Gepäck- u. Expressgut-
sätze von Berlin nach den
Haupt-
stationen und Badeorten, sowie
des Pariser Souveräns u.
vielen andern

Expedition: Berlin W. 8,
Kronenstrasse 37.

Probenummern werden auf 8 Tage kostenlos zugesandt.

Diese Nüsse 100 St. 35 u. 45 Pf., 1 Pf., 25 Pf., 35 Pf., Koch- u. Gelee-Apfel 10 Pf., 40 Pf. Adlerstrasse 66, S. 1. Diese Nüsse 100 St. 35 u. 45 Pf., 1 Pf., 25 Pf., 35 Pf., Koch- u. Gelee-Apfel 10 Pf., 40 Pf. Adlerstrasse 66, S. 1.

Elettrotherapie

Libre Brand u. Vibrations-Massage.
Dr. Helene Beumelburg, ärztl. geprüft, Rheydter Str. 2, Part. rechte.

Nur
im Hotel Erzprinz,
Mauritiusplatz,
spielt täglich das wirklich
erstkl. Damen-Orchester
Meersteiner.

Verreist bis Mitte Oktober

Sanitätsrat
Dr. Stricker.

Vertreter: Sanitätsrat Dr. Ramdohr,
Adelheidstrasse 18, und
Dr. med. Schöreß, Rheinstrasse 50.

Von der Reise
zurück.

Dr. Fackenheim.

Von der Reise zurück
Dr. med. B. Hoffmann,

Tel. 3887. — Coulinstr. 8.

Kunsthändler Banger,
Luisenstr. 6, übernimmt bei Um-
zügen und Neueröffnung
das Arrangement (Möbel,
Bilder, Nippes etc.) von prak-
tischen u. künstlerischen Gesichts-
punkten zu möglichem Weise.
Vorbesprechung bereitwillig.

Für Schneiderinnen!
Wenngleich billig zu verf.:
Schränke, Spiegel, Züpter, Puppen u.
die ganze Nachzimmers-Einrichtung.
Jacobsen, Taunusstrasse 41.

Silberwaren
für Hochzeits-, Paten- u.
Gelegenheitsgeschenke.

Albert J. Heidecker
26 Bismarckring 26.
früher 25 Taunusstrasse 25 früher.

Moosstrasse 12, 1 L. kaufen Sie
gut u. billig Sofen, Säppen, Tapeten,
Uster und Neubücher.

Neues Sauerbrant Pfund
Weingärtnerei.
Tel. 835. **Hilfes.** Herderstrasse 10.
Kaiser Alexander Apfel billig zu
versetzen. Waltzstr. 37, Vdh. P.
Herder-Schneiderei (Raum im Hinter-)
zu verf. Lohringer Str. 27, V. 2.

Spalierobst!
Herzogin Anna-Lenne, Diels u. Ziegels
Butterbirnen, Apfeln, Reinetten,
Bauern u. andere Räh. Adolf-
Höhe, Wiesbadener Allee 68, 1—5 Uhr.
Grillantritt, 22 Steine, 140 Pf.
Anzuhören bei **Franz Gerlach**,
Schwalbacher Strasse 35, Uhrenladen.

Prionen-Geldsticker 80 Pf.
gold. Damen-Uhr 50 Pf. Anzuhören
Schwalbacher Strasse 35, Uhrenladen.

Hydraulischer Plateau-Aufzug,
für Wirtschaftsheit geeign., 150 St.
Trotz, 3 Mr. Dub. m. Blatt-
bill. verkauf. bei **Gottfr. Herrmann**,
Lichhandlung, Gr. Burgstrasse 15.

Seltene Gelegenheit.
Hell nübb.-pol. Schafe mit reichen
Antlätten, großer Wür. Spiegelgicht,
Boschtoil, mit hoher Marmorruhruh.
2 Bettstall, 2 Nachttische m. W.,
1 Handtuchhalter, 250 Pf. Webel-
lager Blücherplatz 3 u. 4. B 18483

Kleiner Restaurationsherd
billig zu verkaufen. Räh. bei Barth,
Klosterstr. 78.

Leere Kisten billig zu ver-
kaufen Marktstrasse 22 im Schuhgeschäft.

Waschanstalt „Ganymed“
Spez. Feine Herren- u. Damenwäsche,
Gardinen-Spannerei
Tel. 4310. C. Holter, Oranienstr. 35.

z. Original-Bahnpreis, sowie Reservierung von Kabinen oder Betten auf den Dampfern
bei rechtzeitiger Bestellung kostenlos, im

521

Reisebüro Born & Schottenfels,
nur Hotel Nassauer Hof. Telephon 680.

Durchschlagende Erfolge

erzielt ich mit meinen
Kaffeemischungen.

Mein billigster gebrannter Kaffee
zu Mk. 1.50 p. Pfund ist absolut
reinzeichend. Hochfein
im Aroma und ausgiebig in der Tasse sind meine
Mischungen zu Mk. 1.60, 1.70, 1.80 u. 2.— per Pfund.
Probieren Sie meine Kaffees gegen die der Konkurrenz.
Eigene Kaffeeösterrei! Rote Rabattmarken! Beamtentrabatt!
Michelsberg 9. **Ferd. Alexi**, Teleph. 652.

Naturheil-Institut

R. Lorentz, Rüdesheimer Str. 34.

Behandlung der

Zuckerkrankheit Neu!

ohne Diät, ohne Aufgabe der gewohnten Lebensweise.

Operationslose Behandlung von

Schmerzlos: **Gallenstein-Leiden.**

Ohne Berstsstörung.

Natürliche Behandlungsmethoden bei

Keuchhusten, Rheumatismus, Influenza,

Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Sprechstunden: Vorm. 11—1 Uhr.

Allererst Reforenzen. Prospekte gratis u. franko.

3 Ausnahmetage!

Durch grosse Abschlässe bin ich in der Lage, einen
wirklich guten

Kakao

(garantiert rein)
zu sehr billigen Preisen abzugeben.

Ich veranstalte

Donnerstag, den 19. September,
Freitag, den 20. September,
Samstag, den 21. September,

— 3 Ausnahmetage —

für diesen Spezialartikel.
Nur an diesen Tagen kostet das Pfund Kakao

88 Pfennig.

Bei Entnahme von 5 Pfund gebe

1 Pfd. Kakao gratis.

Diese Offerie gilt nur für mein Haupgeschäft

Langgasse 8.

Hochproben dieses Kakao sind schon jetzt in meinem
Hauptgeschäft gratis zu haben.

Carl F. Müller,
Schokoladenhaus.

P. S. An diesen 3 Tagen gewähre ich auch auf meine
anderen, als vorzüglich bekannten Spezialmarken Kakao in der
Preislage von 1 Mk. bis 2 Mk.

1525

10% Rabatt.

Zöpfe Größte Auswahl,
von 2 bis 25 Mk.
Alle Haararbeiten.
Billige Preise.
Haarfärben.

J. Zamponi, 2 Goldgasse 2.

Ständiger Aufzug von Nähern
aller Art. Vertragsm. 20, Nib. S. r.

Kristall-Porzellan, M. Stillger, gegr. 1858
Wiesbaden, Haarnergasse 16

VACUUM-REINIGER-

ANLAGEN
und
APPARATE,

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Flack,

Telephon 747.

1871

Billige Butter!

Feinste Süßrahmbutter leichtgesalzen Pfd. 1.35

In Harzer Käse 4 St. 10 2
In Schweizer Käse Pfd. 1.15 2
In Tilsiter Käse 110 90 2
In Edamer Käse 110 90 2
In Camembert St. 15, 27, 30 2, Frühstückskäse St. 10, 12 2
In Roquefort, Kräuter-Käse, Brie-Käse.

Holländ. Kaffee- und Butter-Haus,
Kirchgasse 5. Tel. 4224. Wellritzstr. 4.

Alle Waren frei Haus. Auf Wunsch Nachfrage. Versand n. ausw.

1731 begründet

Hamburgischer Correspondent

und
Neue Hamburgische Börsen-Halle.Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands
und Informationsquelle ersten Rangesfür
Politik, Handel, Finanzwesen,
Industrie und Schiffahrt.Infolge seiner Verbreitung ausschließlich in den
ersten Finanz-, Handels- und Industriekreisen
wie auch beim kaufkräftigsten Privatpublikum
ist der Hamburgische Correspondent auch ein

anerkannt wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreise:

Ausgabe A (mit grosser Schiffahrtszeitung) 12.— vierteljährlich

Ausgabe B (ohne grosse Schiffahrtszeitung) 7.— vierteljährlich

bei jedem deutschen Postamt.

Beide Ausgaben erscheinen wochentags 2 mal,
morgens u. nachmittags, Sonntags nur morgensProbenummern, Anzeigen-Entwürfe und
Preisoferenzen kostenfrei durch

Die Expedition, Hamburg, Alterwall 76.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche * * * *
* * * * Hofbuchdruckerei
Wiesbaden.

M. Stillger, Häfnergasse 16.
Krystall — Porzellan
Steingut — Luxuswaren.
Ausstattungs-Magazin für Hotels,
Pensionen, Restaurants. 1470
Spez: Braut-Ausstattungen.

Shampooieren
1 Mk., mit Frisur und
Ondulation im Abonn.
75 Pfg.
Damen-Salon Giersch
18 Goldgasse 18
o Ecke Langgasse, o

Rentabl. Geschäft
von solventem Kauf-
mann zu Kauf. gesucht.
Diskussion zugeschickt. Offeren unter
P. 388 an den Tagbl. Verlag.

Warning!
Niemand werft alte, ausgediente
Gebisse weg. Zahl dafür nimmt
weislich die höchsten Preise.
Merkerg. 15, Rosenfeld.

Nr. 8 abz. pro Jahr die 5 Mt.
Altenschrank
zu kaufen gesucht. Off. unter D. 139
Tagbl. Sonntagszeitung, Bismarckring 29.

Kranzspenden.

Wie mögt ihr gegen Kränze reden,
Die man den lieben Toten weiht,
Als gäb' es nur für All' und Jeden,
Nichts als die kühle Nützlichkeit.
Wir handeln nicht, wie ihr geboten,
Die alte Sitte soll bestehen,
Wir wollen unsere lieben Toten,
Wie vordem, unter Blumen sehn.

Jeder soll den wahren Wert
alter Zahngesetze
erschaffen. Ich zahle pro Zahne bis
10 Mt. Kaufe auch solche, die in Kauf-
schaft gefaßt sind, zu hohen Preisen an.

L. Grosshut, Weingasse 27.

Rapital auszuleihen.

95,000 Mt. sind in beliebigen Be-
tragen auf 2 Hypothek auszuleihen. Er-
bitte Bescheid u. W. 389 a. Tagbl. Verl.

Nähe bayerischer Stadt ist ein
Fideikommissgut
mit über 2700 Hect. Felder,
Wiesen und Wald umfassend
fürgestillt zu verkaufen. An-
fragen unter Nr. 2628 beför. Rudolf Mosse, München.
F 140

Theaterfriseur Dette
nur
Michelsberg 6.

Guter Nebenverdienst!

Annahmestellen (Outwacherei) in
zahlreichen Städten in Wiesbaden und
Umgegend, sowie Biebrich, Schierstein,
Rüdesheim, Rüdesheim, Mainz, Höchst,
Coblenz u. Kreuznach errichtet. Part.
u. 1. Stod bevorzugt. Schriftliche
Angebote an: Ebenig, Wiesbaden,
Weinstraße 18. B. 18637

Reise nach Paris!
Wer an der von dem Internation.
Reisebüro in Straßburg im El.
am 21. er. geplanten Reise teilzu-
nehmen beabsichtigt, wird von einem
Mitreisenden gebeten, seine Adresse,
sowie Rücksprache, in dem Tagbl.
Verlag unter Nr. 392 niederauszulegen.

Hotel mit
Restauration

im Zentrum der Stadt Wiesbaden
per 1. Januar an solo. Wirt zu verm.
event. zu verkaufen. Offeren unter
O. 137 an den Tagbl. Verlag. B. 18253

Schmiedg. 7, 1 r. m. 8. m. u. o. B.

Francesca donne leçons gram-
maire, conversation
lecture le matin de 10^h à 12^h.
Off. T. 391 bureau du journal.

Francesca ert. Unterr. Komb. übers.
Übersetzungen. Bismarckstraße 4, 1.

Hans Georg Gerhard

Kapellmeister

Klavier — Gesang

Adele Gerhard

Klavier

Kurse — Privatunterricht

Friedrichstraße 48, 3.

in einem

Privat-Kindergarten-Zirkel

(Nähe Schwalb. u. Emser Str.), zwei-
wöch. t. noch einige Kinder teilnehmen.
Off. u. D. 386 an den Tagbl. Verl.

Ordnentliches Alleinmädchen,
welches bürgerlich leben kann, bei
außen Zuhör. vor sofort geucht. See-
robenstraße 29, 3. D. 1. Vanger.

für den Haushalt eines älteren

Herren befreit solides

Dienstmädchen

mit guten Zeugen. Mitte der 20er,
als selbständige bürgerlich leben und
die Haushälter vertragen kann,
der sofort oder 1. Oktober bei hohem
Zuhör. vor sofort geucht. Monatsschau zur Mit-
hilfe vorhanden. Off. mit Zeugnis-
abdr. erbeten unter S. 3734 an
D. Kreis. Mannheim. F 44

Hohlenhandlung.

Brandenburg. Buchhalter übern.
Stundenweise Beschäftigung. Off. u.
D. 386 an den Tagbl. Verlag.

Diener,

Anfänger, von 16—24 Jahren empfiehlt
lohnend

Stuttgarter Dienerfachschule,
Inh. G. Maier, ehemaliger langjähr.
Dienerfachlehrer. Tel. 10. 26. F 140

Verloren Sonntag
gold. Vorlesemedal (2 Steigbügel).
Abgegeb. geg. Belohn. Weilstr. 6, 2.

Graue R. Blüthe, ges. L. S., verl.
Geg. Bel. abaug. Wörthstr. 43, D. 2.

Verloren
gold. Kettenarmband. Gegen Belohn.
abzugeben. Grillparzer Straße 1.

Familien-Nachrichten

Samstag abend verschoben nach
schwerem Leiden untere liebe
Schwester und Tante,

Grülein
Emilie Grünwald.
Die Einschüchterung fand heute
in aller Stille in Mainz statt.
Familien Grünwald
in Gießen u. Biedenkopf.
Wiesbaden, 16. Sept. 1912.

R. N. 35

Brief liegt, auch Sendung unter
gleicher Nummer. Lade nicht beim
Empfang. Du wirst mir dankbar
sein, wenn Du siehst, welche eleg.
Glanz dieses Erdel Deinen
Stiefelchen gibt. Erw. Auto. unter
D. R. 47. B. F 42

Zwei Off. 45 abh.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß meine geliebte Frau,
meine gute, treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Anna Maria Weber,

geb. Müller,
im 78. Lebensjahr nach langer, schwerem Leiden, gefaßt durch
den Empfang der hl. Sakramente, am Samstag, den 14. d. Mts.,
sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Valentin Weber und Familie G. Sprunkel.
Wiesbaden, den 16. September 1912.

Die Beerdigung findet am Dienstag in aller Stille statt.
Blumen- und Kranspenden dankend verbeten.

Samstagmorgen 6^{1/2} Uhr entschlief nach schwerem Leiden
im 41. Lebensjahr mein lieber guter Mann und meines
Kindes treusorgender Vater, der

Augst Wenke

Wiesbaden, den 16. September 1912.

In tiefer Trauer:

Frau Meta Wenke, geb. Faz, und Sohn
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3^{1/2} Uhr von der
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwester und Tante,

Frau Anna Meister, geb. Groß,
gestern morgen 6 Uhr nach langer, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philippe Meister u. Kinder.

Wiesbaden, den 16. September 1912.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3^{1/2} Uhr von der
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 11. d. Mts. ist unsere gute Mutter, Großmutter
und Urgroßmutter,

Frau Elisabeth Catharinus,
geb. Röder,

im 78. Lebensjahr sanft verschieden.

In tiefer Trauer:

Paul Catharinus, Postdirektor in Bocholt.
Ludwig Catharinus, Architekt in München.
Marie Barth, geb. Catharinus, in Post Wayne.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so
schwer betroffenen Verluste sagen wir Allen herzlichen Dank.

Wiesbaden, den 15. September 1912.

Ferdinand Overholthaus
und Familie.

Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Bekanntmachung.

Aus Anlass der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim am Sonnabend, den 21. September, den 22. und Dienstag, den 24. Sept. d. J. wird zur Regelung des Fußgängers, Reits und Fahrradverkehrs für die Zeit von 1-2% u. 5-7 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Zur Bezeichnung von Umläufen dürfen sich die Fußgänger, so weit sie nicht zur Erreichung der auf der Nordseite belegenen Pausen den nördlichen Bürgersteig unbedingt benutzen müssen, nur auf dem südlichen Bürgersteig der Frankfurter Straße bewegen.

2. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Radfahrer und alle nicht der Personentraffic dienenden Fahrzeuge verboten.

3. Der Durchgangsverkehr von Fahrrädern auf der Frankfurter Straße von der Rheinseite bis zur Gemarkungsgrenze (Biegeleitort), ist in der Zeit von 1-2% Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim kommende, und in der Zeit von 5-7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.

4. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben auf der Fahrt zum Kumpfplatz und auf dem Frankfurter Bürgersteig längs der Bordsteine des südlichen Bürgersteigs zu denken.

5. Sämtliche mit Pferden bespannte Personentraffic haben auf der Fahrt zum Kumpfplatz und auf dem Bürgersteig der Frankfurter Straße, zwischen dem Bordstein des südlichen Bürgersteigs zu denken.

6. Sämtliche mit Pferden bespannte Personentraffic haben auf der Fahrt zum Kumpfplatz und auf dem Bürgersteig der Frankfurter Straße, zwischen dem Bordstein des südlichen Bürgersteigs zu denken.

7. Sämtliche Fahrräder dürfen nur mit mögiger Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über 15 km in der Stunde.

8. An der Frankfurter Straße ist das Halten von Fahrrädern nur so weit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich macht.

Es wird erwartet, dass die gegebenen Vorschriften genau befolgt werden, da nur dadurch ein gerechter Verkehr von und nach dem Rennb. erzielt werden kann.

Insbesondere ist den Anordnungen der Schuhmacherschaft unweigerlich Folge zu leisten, namentlich wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Rechten zum "Halten" gibt, was hauptsächlich bei der Einheit der Schuhmacherschaft aus der Frankfurter Straße in die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.

Da bei den letzten Rennen einzelne Radfahrer von geschäftlichen Büchern gegen diese Anordnungen verstossen haben, werden die Reiber erneut, den Reiberschaften Gang befolgen, die Befolgung vorstehender Maßnahmen einschließlich.

Wiederholungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund der Strafen-Polizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 20 Pf. an deren Stelle für Übertretungen eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tragen.

Wiesbaden, den 8. September 1912.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenck.

Bekanntmachung.

Das Tragen der langen Spitzen gegen die jegliche Schuhvorrichtung an den freien Enden, wie dies gegenwärtig von den Damen zu geschehen pflegt, bei wiederholter unbedingt klagen Auloh gegeben.

Die meist über den Outrund hinausragenden Rädchen sind für Dritte insofern gefährlich, als sie sich an den freien Rädchen, namentlich im Gesicht sehr leicht verletzen können, wie dieses hier und Beispielen nachdrücklich aufgezeigt worden ist.

Die etwaige Körperverletzung oder sonstige Schäden, die durch die Spitzen verursacht werden, sind die Trägerinnen bestens hoffbar.

Als neuerlicher Veranlassung vor dem Tragen der langen Spitzen ohne Schuhvorrichtung an deren freien Enden, eindringlich zu warnen, mit dem Anfügen, dass ich im Rücksichtnahmefalle genötigt sein würde, das Tragen der langen Spitzen ohne Schuhvorrichtung aus allgemeinen Sicherheitsgründen im Wege der Polizeiverordnung zu unterlassen.

Hierbei möchte ich gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Schuhvorrichtungen für Spitzen in Form von Anstecknägeln in allen grösseren Städten zu haben sind.

Wiesbaden, den 11. März 1912.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenck.

Bekanntmachung.

Der Gras- und Blattauswuchs auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände versteigert:

1 Stück Reisegesäß 34 kg.

1 Koffer Kleiner 8 kg.

1 Storb Umzugeset 27 kg.

1 Marion Sibol 12 kg.

1 Koch Carboleum 100 kg.

1 Kiste Seife 31 kg.

1 Kiste Druckpapier 45 kg.

1 Sack gehe. Stoffe 10 kg.

verschiedene Stahl- und Eisenstücke und and. mehr.

F 180

Güterabfertigung Wiesbaden Süd.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Herze, welche in ihrer Privat- oder Anstalt vornehmen, mögen ich auf die Verordnung und Vorschriften des Bundesrates vom 28. Juni 1899 zur Ausführung des Abwesendes nebst den Eränderungen hierzu (Extra-Beilage) zu Nr. 18 des Leseblattes der pol. Regierung hierzu vom 29. März 1900 aufmerksam.

Indem ich die Herren Herze ungenaue Befolgung dieser Vorschriften erachte, weise ich besonders auf die §§ 16 und 17 a. u. C. hin, welche lauten:

§ 16. Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarm vorgenommen, und zwar bei Erwachsenen auf dem rechten, bei Wiederimpflingen auf dem linken Arme. Es genügen vier kleine Schnitte von höchstens 1 Centimeter Länge. Die einzelnen Impfdosen sollen mindestens 2 Centimeter von einander entfernt liegen. Sätere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden.

Einmaliges Einspritzen der Lymphpe in die durch Anspannen der Haut festgehaltene Dünden ist im Allgemeinen ausreichend.

Das Auftragen der Lymphpe mit dem Stiel ist verboten.

Heute gebrauchte Mengen von Lymphpe dürfen nicht in das Gleis durchgespritzt oder zu späteren Impfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Dose zur regelmässigen Einspritzung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Gesetz schon die Bildung von Knöpfchen oder Bläschen an den Impstellen.

Die Reisepapiere der Vorschriften, welche von den Herren bei der Ausführung des Impfverfahrens zu befolgen sind, sowie der Verhältnisse der Angehörigen der Impfungen und Wiederimpfungen sind in der Buchdruckerei von Blaum, Goethestraße 4, hierzu zu haben.

Dernecke mache ich darauf aufmerksam, dass seitens der Herren Herze bei Anzahl von Beugnissen, in welchen gem. der §§ 2 und 10 des Reichs-impfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Notwendigkeit der Ausstellung eines Impfungs bezeugt. Wiederimpfungen beschleunigt werden soll, nur das durch den Bundeisatzbeschluss vom 30. Oktober 1874 (R. d. f. d. B. S. 235) vorstehende Formular § 2 zu benutzen ist. Es unterscheidet bei keinem Bedenken, wenn das Wort "fenn" des Vorwurdes in dem bezeichneten Formular gezeichnetenfalls in "fennic" umgedeutet wird.

Als ein Novitätslicher auf Grund eines ähnlichen Beugnisses von der Ausübung zweimal seitlich worden, so kann die fernerne Belehrung nur durch den zuständigen Impfplatz erfolgen (§ 2, Abt. 2, des Impfgesetzes).

Wiesbaden, den 30. April 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Winterhosen. Die Lieferung von 40 Winterhosen für die Bediensteten der Kurverwaltung soll vergeben werden.

Lieferungstermin 31. Oktober 1912.

Angbote mit dem Aufschrift: "Gefüllt auf Winterhosen" sind bis Mittwoch, den 18. September 1912, verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Rennungsbüro der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 7. September 1912.

Die Rennungsbüro.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Hen und Stroh (Hand- und Waschbündnerei) für die Werke der Stadt. Beuerwehr soll für die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 31. März 1913 öffentlich vergeben werden.

Der Termin ist hierfür auf Montag, den 23. September d. J., nachmittags 4 Uhr,

im Bureau der Beuerwehr ambe raumt, woselbst die Bedingungen ausliegen. Verschlossene Angebote sind vor dem Termin mit der Auktion: "Anschlag auf Unterlieferung" abzugeben.

Wiesbaden, den 3. Sept. 1912.

Der Vorsteher

der Feuerwehr-Deputation.

Bekanntmachung.

Angestellten-Versicherung. Nach dem Veränderungsbeschluss für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (Reichs-Gelehrblatt S. 889) sind von den veränderten Angestellten und ihren Arbeitgebern Vertrauensmänner zu wählen. Diese Vertrauensmänner wählen Bevölkerung für den Verwaltungsausschuss, die Steuerausschüsse, die Schiedsgerichte und das Oberbeschwerdeamt und können von der Reichsversicherungsanstalt oder den Rentenversicherungsanstalten der Vertragsvereinigung ihrer Gesellschaften zur Versicherung in Anspruch genommen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm. werden auf dem Gelände des alten Wiesbadener Hofes hierzu soll Mittwoch, den 18. d. M., gegen 11 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen werden.

Die Bedingungen werden im Leseblatt bekannt gemacht. F 180

Wiesbaden, 12. September 1912.

Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Am Mittwoch, den

Nr. 25.

Verlosungsliste.

1912.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Antwerpener 22.100 Fr.-L.v. 1903.
2) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
3) Badisches 3½% Eisenbahn-Anl.v. 1902.
4) Brüsseler 24.100 Fr.-Losev. 1902.
5) Bukarester 4½% Stadt-Anl.v. 1896.
6) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.
7) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
8) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anl.
9) Henckel von Donnersmarck, Graf Hugo, (Wolfsberg), 4½% hypothekarische Anleihe.
10) Hessen-Nassauische 3½% Rentenbriefe.
11) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Silber-Prior-Anl. von 1887.
12) Marokkanische 5% steuerfreie Staats-Anleihe von 1910.
13) Metallurgische Ges. A.-G. in Frankfurt a. M. 4% Obligationen.
14) Ottomaneische 3½% Anl. von 1894.
15) Ottomaneische steuerfreie 4% Consolidations-Anleihe v. 1890.
16) Russische 4% Gold - Anleihe V. Emission von 1893.
17) Schweizerische Centralbahn-Ges., 4% Obligationen von 1876.
18) Ungarische Hypothekenbank, unverzinsliche Prämien-Obl.
19) Union, A.-G. für Bergbau, Eisen- u. Stahl-Industrie zu Dortmund, 4% Partial-Obl. von 1898.
20) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.

1) Antwerpener

- 20% 100 Fr.-Lose von 1903.
16. Verlosung am 10. August 1912.
Zahlbar am 1. Mai 1913.

Serien:

- 679 762 2123 4753 0328 12927
16381 16772 18203 19024 22361
22503 23059 26257 26888 29233
30158 30905 31424 32497 32841
34011 34410 34871 35503 35598
30037 38224.

Prämien:

- Serie 2123 Nr. 21 26 (250), 12927
2 5 23, 16381 20 (250), 16772 b,
18203 4 (200) 6 7 (200) 12 (200) 13
(200) 14 (200) 19 24 (200), 19024 11
(200), 22361 10 13 (200) 18 (200),
23059 18, 26257 9 12 (200) 21 (200),
26888 5 15, 29233 9, 30158 7 (200),
30908 6 (200) 17 (250) 19 (2500)

- 25 (200), 32497 17 21, 32841 10
(500), 34410 8 21, 35503 16 (200),
35598 4, 38037 24 25.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr. alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Augsburger 7 Fl.-L.v. 1864.
16. Prämienziehung am 2. Sept. 1912.
Zahlbar sofort.

Am 1. August 1912 gezogen. Serien:
367 384 524 628 794 816 827
801 1086 1250 1660 1732 1976
2049 2121.

Prämien:

- Serie 367 Nr. 4 (40) 5 (40) 54 (200)
76 (50), 384 16 (40), 526 16 (500) 22
(2500) 80 (50) 90 (50) 93, 628 80,
794 84 (40), 816 8 (40) 27 (50) 44
(200) 64 (50) 77 (50) 89 (200) 100,
827 22 (50) 34 (200) 52 (50) 88 (200),
901 7 29 (50) 31 (30) 38 (30) 88 (200)
59 (50) 29 (50), 1086 13 (50) 50 (50),
1259 18 (30) 38 (40) 43 (50) 49 (500)
61 80 (50) 86 (50), 1660 80, 1732
40 (40) 49 (50) 93, 1767 38 (30) 86
(40), 2049 27 (50) 74 (30), 2121 20
(30) 53 (200) 66 (30) 62 73 (50).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 28 Fl. alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 12 Fl. gezogen.

3) Badisches 3½% Eisenbahn-Anleihen von 1902.
Die Tilgung per 1. April 1913 ist durch Ankauf erfolgt.4) Brüsseler
2½% 100 Fr.-Lose von 1902.
61. Verlosung am 14. August 1912.
Zahlbar am 1. Juli 1913.

Serien:
3739 4696 6095 10934 13611
13754 14505 19631 20714 21650
23809 24283 25015 25140 26226
27618 28218.

Prämien:

- Serie 3739 Nr. 3 20, 4696 1 15,
10934 3 (500) 8 10 (500) 21, 13611
20 (2500), 13754 2 18, 14505 19,
19631 15 (100,000), 20714 2 10,
21650 3 (1000) 12 23, 25015 6 13,
25140 22, 26226 4, 27618 10 18,
28218 21.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr. alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

5) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1895.
Anleihe von 32,500,000 Lei.

Verlosung am 1/4. August 1912.
Zahlbar am 1/4. September 1912.

à 500 Lei. 179 231 347 655 742
963 1011 202 231 322 602 2376 469
474 700 709 730 808 3068 223 319 342
463 794 805 986 4246 253 544 621 704
793 8278 368 180 584 740 878 911
6153 897 709 917 7278 518 564 941
977 8142 163 473 529 913 9514 545
220 1063 142 156 238 232 294 477
619 648 11016 076 123 655 840 12127
149 175 602 724 928 13009 265 853
274 490 743 803 928 14122 126 192
210 527 576 673 693 816 15133 539
967 958 18074 689 361 644 678 683
969 700 749 816 820.

- 759 888 19241 381 414 533 668 808
876 20119 261 292 328 446 581 711
804 21522 714 22065 103 154 438 554
635 720 23089 154 237 648 983 24100
336 380 091 942 25088 165 304 876
426 506 566 614 920 909 26265 280
405 827 27022 053 062 154 212 231
532 692 28039 610 614 793 29111 471
538 626 648 376 888 982 30099 902
31857 433 690 32048 166 198 282 533
969 931.

- à 1000 Lei. 33147 370 448 690
695 881 34098 165 332 386 555 596
745 899 968 35246 398 026 648 691
830 926 956 3010 273 256 402 504
678 933 973 37054 249 272 278 309
317 510 790 865 987 38781 621 39245
421 579 40102 640 882 953 41051 087
366 746 883 42382 497 524 628,
à 5000 Lei. 43044 047 325 407
456 626 4418.

6) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.

Bulgarische Tabak-Anleihe.
19. Verlosung am 1/4. August 1912.

Zahlbar am 1/4. September 1912.
121-126 2771-776 3720-730 811
815 776-789 890-901 802-911-921-931
10061-065 20711-715 21801-805
22971-275 571-575 888-840 23751
-755 821-825 24051-055 980-990
26601-065 28021-025 29706-710
30671-075 30151-155 44896-900
45456-120 45490-404 51166-190
52366-370 55851-682 54431-435
451-455 62250-580 03361-265 931
-925 64561-555 916-920 63786-
790 60851-655 67321-326 68521-
823 70436-440 71871-925 72598-
600 771-775 306-910 73671-675
74291-295 76951-955 966-960
77316-820 83906-910 84546-550
86461-615 88211-215 606-610
90731-725 91726-730 961-965
93191-195 94326-330 95611-615
791-796 100561-565 101781-785
102706-710 103486-490 571-675
106411-415 107281-235 581-555
491-495 109566-570 736-740
110241-245 111581-568 112146-
150 341-345 115261-265 116571
-675 118415-420 536-540
119591-595 121361-366 681-
685 124466-470 125401-495 931
-935 131246-250 134246-280
336-340 137861-865 145156-160
147721-726 731-736 148091-086
148745-750 152330-340 155896
-900 157248-250 159741-745
162796-800 1655881-882 170566
-560 171081-085 471-475 172251
-255 174166-170 175-175871
-875 176041-045 17871-785
178991-995 180441-445 966-970
181611-815 182841-345 976-980
183631-535 745-760 976-980
184271-275 186261-255 766-760
187166-160 188551-355 426-430
446-450 671-675 189531-635 766
-770 191011-121 205-206 192566
-670 193396-940 194026-830
195526-830 830-196000 189291-
205 896-900 198281-282 203401
-405 456-440 204381-385 200761
-755 981-985 2057 7175-180 208086
-690 141-145 211640-650.

- 7) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.
147. Verlosung am 20. August 1912.
Zahlbar am 15. April 1913.

Serien:

- 1812 5432 6244 6911 8546
8715 10554 13708 14372 15205
25575 28442 31704 38844 41185
41285 42398 44851 45696 50001
54635 55630 56624 59685.

Prämien:

- Serie 5432 Nr. 26 (10,000), 6244
8 13 14 21, 5846 1 3 (1000) 11,
8715 6, 13768 20, 14372 18,
25576 19, 28442 6, 41185 21 (2000)
25, 41285 1, 42393 25, 20496
1 10 (1000) 23, 50091 1 (1000) 24,
56624 11, 59655 4.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 28 Fl. alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 12 Fl. gezogen.

8) Frankfurt a. M.
3½% Stadt-Anleihe.

Verlosung am 22. August 1912.

LH. Q. von 1881 (30. Verlosung).

Zahlbar am 31. Dezember 1912.

à 2000 M. 4 35 89 42 78 83 109
123 127 140 203 290 336 345 372 442
444 558.

à 1000 M. 608 692 660 695 748
755 783 798 826 857 880 901 962
979 987 991 1001 067 069 073 213
230 278 298 329 345 380 432 483 546
560 602 615 632 641 685 718 700 810
811 878 966 974 999 2018 273
à 500 M. 2108 182 189 226 232
278 313 317 338 401 437 440 471 479
503 541.
à 200 M. 2630 693 772 811 816

833 848.
LH. Q. von 1886 (28. Verlosung).
Zahlbar am 1. Dezember 1912.

à 500 M. 608 692 660 695 748
755 783 798 826 857 880 901 962